

HA  $\frac{K}{S}$   
HA  $\frac{K}{S}$   
2007/8



LIFE'S HARD


 MegaCard

36



Mehr Infos gibt's auf [www.megacard.at](http://www.megacard.at) und in jeder Bank Austria.

## Inhalt

- 
- 04 Vorwort des Herrn Direktors
  - 05 Chronik des Schuljahres 2007/08
  - 08 Neues aus der Schulbibliothek
  - 09 Impfen - nicht nur für die Fernreise  
Bericht der Schulärztin
  - 10 Bericht des Elternvereinsobmanns
  - 11 Bericht des Schulsprechers
  - 12 Bericht der Bildungsberaterin
  - 13 Weihnachtsturnier
  - 14 COOL @ School  
HAS Hall lernt jetzt "Cool"
  - 15 eLC 2.0 - e-learning  
Schwerpunkt Schulpartnerschaft
  - 16 Theaterwerkstatt
  - 18 Deutschunterricht einmal anders  
Asylheim Annaheim
  - 19 Seniorinnen und Senioren go Computer
  - 19 Schulsprecher und SGA
  - 20 Eleves pour eleves  
Schulpartnerschaft in Afrika
  - 21 Sprachreise nach Antibes
  - 22 Sportliche Highlights 2007/08
  - 24 ÜFA-Messe in Bozen
  - 25 Qualitätsmarke ÜFA
  - 26 Tiroler Hallenmeisterschaften  
im Fußball 2008 und 2007
  - 28 Verein W.I.R.  
Projekt der 3as
  - 29 ECDL
  - 29 Tag der offenen Tür
  - 30 HAK Ball 2007/08
  - 31 Alkohölle
  - 34 HAK Hall - Sieger der  
BTV Marketing Trophy
  - 36 Prof. Dr. Erich Schranz (1941 - 2007)
  - 37 CeBIT 2008
  - 38 Vive la France!
  - 39 Projekte der Handelsakademie
  - 42 Projekte der Handelsschule
  - 44 Themen und Ergebnisse der  
schriftlichen Reifeprüfung
  - 47 Themen und Ergebnisse der  
schriftlichen Abschlussprüfung
  - 48 Die Macher
  - 50 Lehrer/innen an unserer Schule
  - 53 Schüler/innen an unserer Schule
  - 62 Unsere Besten
  - 63 Statistik und Termine

## Vorwort



Das abgelaufene Schuljahr 2007/08 stand wieder unter dem Motto „Verbesserung der Schulqualität“. In den Arbeitsgemeinschaften wurden zu den Themen fächerübergreifender Unterricht, gemeinsame Schularbeiten, Abstimmen der Kriterien für die Leistungsbeurteilung und einheitliche Reifeprüfung neue Kriterien erarbeitet und teilweise schon umgesetzt. Nach längeren ausführlichen Diskussionen beschlossen wir im SGA ein Ansuchen um Durchführung des Schulversuchs Modularisierung des Unterrichts ab dem 4. Jahrgang der Handelsakademie zu beantragen. Die Schulgemeinschaft erwartet sich durch dieses neue System, die Schüler/innen noch mehr zu motivieren bzw. die Ausfallsquote senken zu können.

Im Schuljahr 2007/2008 nahmen einige Schülergruppen an Wettbewerben teil und gewannen wieder, wie in den Vorjahren, einige erste Preise wie zB die BTV Marketing-Trophy oder die Hallenmeisterschaft für Fußball der Tiroler Oberstufen. Wichtig aus Sicht der Schule ist aber auch das soziale Engagement unserer Schüler/innen. So setzen sich einige unserer Schüler/innen im Verein WIR, der sich um Menschen

mit Behinderung kümmert, mit viel Eifer ein, außerdem haben Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse Handelsschule Seniorinnen und Senioren mit dem Arbeiten am PC, unter Verwendung des Internets, vertraut gemacht.

Erfreulicherweise verlief auch das Schuljahr 2007/2008 wieder sehr friedlich was auf das gute Schulklima zurückzuführen ist.

Ein herzliches Danke gebührt...

- ... meinen engsten Mitarbeitern in der Verwaltung, Herrn Kollegen Mag. Klaus Liener für seine langjährige, gewissenhafte Mitarbeit als Administrator - Herrn Koll. Liener ist vor wenigen Wochen der Titel Oberstudienrat verliehen worden - sowie Frau Eva Dunkl, die durch ihre freundliche Art und kompetente Arbeit die gute Seele des Sekretariats ist.
- ... der Schulärztin Frau Dr. Renate Gschwandtner für die ärztliche Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler.
- ... dem LSI HR Mag. Norbert Auer und seinem Team für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.
- ... dem Elternverein mit Obmann Erich Klemera an der Spitze für die engagierte Mitarbeit und Unterstützung.
- ... dem SGA und der Personalvertretung für die gute Zusammenarbeit.
- ... allen Mitgliedern des Lehrkörpers für die engagierte Arbeit im abgelaufenen Schuljahr.
- ... dem Schulwart, Herrn Egon Schöpf, der mit seinem Reinigungsteam stets dafür Sorge trägt, dass unsere Schule sauber und gepflegt ist.

Ich wünsche allen Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft erholsame Ferien und unseren Absolventinnen und Absolventen viel Erfolg für ihre private und berufliche Zukunft.

HR Dir. Mag. Dietmar Wiener

## Chronik des Schuljahres 2007/08

**September**

3	4	5	6	7
10	11	12	13	14
17	18	19	20	21
24	25	26	27	28

- 14. Wege zum Team, 1as, Kugler
- 17. Schriftliche Reifeprüfung, 1. Nebentermin
- 18. Schriftliche Reifeprüfung, 1. Nebentermin
- 19. Wiederholungsprüfung, 1. Nebentermin
- 20. Schriftliche Reifeprüfung, 1. Nebentermin
- 21. Schriftliche Reifeprüfung, 1. Nebentermin
- 21. Klassensprecher/innenwahl, Hl. Messe
- 28. Schulsprecher/innenwahl

**Oktober**

1	2	3	4	5
8	9	10	11	12
15	16	17	18	19
22	23	24	25	26
29	30	31		

- 03. Wandertag
- 04. Elternabend 1. Klassen
- 08. EchtSTARK - Gewaltpräventions-Projekt 1as, Kugler
- 09. Exkursion 5ak, Danler
- 09. Exkursion 1as, Anreiter, Frantz
- 16. 1. Nebentermin AP 3as
- 17. 1. Nebentermin Reifeprüfung 5abc
- 19. Landesmuseum 3bk, Muigg F.
- 23. Innsbruck Museum Goldenes Dachl 2ak, 2ck, 2as, Pleunigg

**November**

			1	2
5	6	7	8	9
12	13	14	15	16
19	20	21	22	23
26	27	28	29	30

- 06. Theater "Alkohölle" 1as, 3ak, 4ak, 1ck, 2ck, Muigg, Gallister, Kugler, Pleunigg
- 09. Landestheater 2as, 2ak, Neuner, Binder
- 13. Theater Innsbruck 4ak, 5ak, Danler, Öhlinger, Pleunigg
- 13. Eltern-Lehrer/innen-Stammtisch 1as
- 22. ÜFA-Messe Bozen 3as, 4ak, Bader, Jäger
- 22. Firma Burton 3abk (Marketing), Huber, Anreiter
- 22.-23. ÜFA-Messe Bozen 4bk
- 29. "First" Love 1as, Kugler, Pleunigg, Gschwandtner

**Dezember**

3	4	5	6	7
10	11	12	13	14
17	18	19	20	21
24	25	26	27	28
31				

- 05. World Press Photo 1as, 1bck, Pleunigg
- 06. World Press Photo 2ack, 2as, Pleunigg
- 10. Innsbruck Markthalle 1as, Anreiter, Leitner
- 11.-17. Cool-Tage 1as, Klassenlehrer/innen-Team
- 13. Elternsprechtag
- 19. LKW Walter Kufstein 5abk, Anreiter, Pichler, Till
- 20. 8:30 Hl. Messe
- 21. Fußballturnier

## Chronik des Schuljahres 2007/08

	1	2	3	4
7	8	9	10	11
14	15	16	17	18
21	22	23	24	25
28	29	30	31	

**Jänner**

18. Tag der offenen Tür  
29. Lesung Erika Wimmer 5ak, Pleunigg <sup>1)</sup>

				1
4	5	6	7	8
11	12	13	14	15
18	19	20	21	22
25	26	27	28	29

**Feber**

04. Schriftliche Reifeprüfung, Abschlussprüfung (D, BDA, ÜFA)  
2. Nebentermin  
06. Schriftliche RP, AP (E, BWL-WH) 2. Nebentermin  
07. Schriftliche RP, AP (MAM) 2. Nebentermin  
08. Schulung der Kreativität mit Nina Schmid 1bk, Pleunigg <sup>1)</sup>  
14. Konferenz  
14. Vorstellung Schwerpunktfächer  
15. Schulnachricht  
15. Das Auge - Bildschirmarbeitsplatz 1as, Kugler, Staud  
25. Anmeldung RP/AP  
25. Anmeldung für. 1. Jahrgang/1. Klasse

3	4	5	6	7
10	11	12	13	14
17	18	19	20	21
24	25	26	27	28
31				

**März**

07. Raika-Saal Hall, Projektpräsentation, Pichler, Mathe  
28. Päd. Konferenz  
28. Landestheater Innsbruck 1ck, 2ck, Muigg F.

	1	2	3	4
7	8	9	10	11
14	15	16	17	18
21	22	23	24	25
28	29	30		

**April**

02. Schulung der Kreativität mit Nina Schmid 1as, Pleunigg <sup>1)</sup>  
04. Landestheater 3ak, Gallister  
04. Landestheater, Ethik-Schüler, Wallinger, Pleunigg  
08.+10.Theaterwerkstatt 3ak, 4ak, Pleunigg <sup>2)</sup>  
10. Raika-Saal Hall, Projektpräsentation, 3abk  
14. Film "Die Welle" 1as, Kugler, Pleunigg  
21. - 27. Sprachwoche Antibes 4ak, Gallister  
24. Lehrausgang Fügen Firma Binder 2ck, Bader  
24. Landestheater 1as, 3ak, Kugler, Muigg M., Pleunigg  
24. Eltern-Lehrer/innen-Stammtisch 1as  
24. Autorenlesung mit Julian Schutting 5ak, Pleunigg <sup>1)</sup>  
25. Elternsprechtag  
25. Information und Vorsorge, Dr. Rueb, 1as, Kugler, Staud  
28. Vorstellung PHT-Tirol

## Chronik des Schuljahres 2007/08

**Mai**

			1	2
5	6	7	8	9
12	13	14	15	16
19	20	21	22	23
26	27	28	29	30

- 05. Schriftliche Reifeprüfung, Deutsch
- 05. Trommelworkshop 1as, Pleunigg, Muigg M. <sup>1)</sup>
- 06. Schriftliche RP, Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit (BDA)
- 08. Schriftliche RP, Fremdsprachen
- 09. Schriftliche RP, Mathematik
- 14. Sahara Ausstellung 2bk, Muigg M.
- 19. Schriftliche Abschlussprüfung, Deutsch
- 20. Schriftliche AP, Übungsfirma (ÜFA)
- 28. Bekanntgabe der Ergebnisse 3as

**Juni**

2	3	4	5	6
9	10	11	12	13
16	17	18	19	20
23	24	25	26	27
30				

- 03. Verleihung Qualitätsmarke ÜFA 4ak, 4bk, Jäger, Peschel, Öhlinger
- 04. Mündliche Reifeprüfung 5ak
- 05. Mündliche Reifeprüfung 5ak
- 05.+06. Sprecherziehung 1as, 1bk, 1ck, Tschugg, Pleunigg <sup>1)</sup>
- 06. Mündliche Reifeprüfung 5ak
- 09. Zeitungstheater mit Nicola Frantz-Jobarteh, 1as, Pleunigg <sup>2)</sup>
- 11. Zeitungstheater mit Nicola Frantz-Jobarteh, 1as, Pleunigg <sup>2)</sup>
- 12. Workshop "Südwind" 1as, Pleunigg, Klassenlehrer/innen-Team
- 17. Innsbruck Gericht - Firmenbuch 2as, Peschel, Pichler
- 27. Dracula-Ausstellung, Schloss Ambras
- 30. Tagesausflug Salzburg 1as, Kugler
- 30. Sahara Ausstellung 1bk, Muigg M.

**Juli**

	1	2	3	4
7	8	9	10	11
14	15	16	17	18
21	22	23	24	25
28	29	30	31	

- 01. Gesundheitstag
- 02. Botanischer Garten, Sonderausstellung 1as, Kugler
- 03. Volleyballturnier
- 04. Hl. Messe  
Zeugnisverteilung

<sup>1)</sup> Unterstützung durch Tiroler Kultur Service

<sup>2)</sup> Unterstützung durch KulturKontaktAustria

## Neues aus der Schulbibliothek

Im heurigen Schuljahr überschritt der Buchbestand der Schulbibliothek erstmals die magische 5000-Bücher-Grenze.

Derzeit stehen ca. 5300 Bücher und andere Medien allen Benutzerinnen und Benutzern zur Verfügung.

Damit hat die Bibliothek den vom Unterrichtsministerium für eine Schule unserer Größe vorgesehenen Buchbestand erreicht.

Die Verleihzahlen der Schulbibliothek sind unverändert groß. Im heurigen Schuljahr wurden bis Anfang Mai insgesamt ca. 700 Bücher entlehnt.

Ein großes Problem ist und bleibt aber die Tatsache, dass etliche Schülerinnen und Schüler Bücher oft monatelang trotz Aufforderung nicht mehr zurückgeben.

Ob das Einheben einer Mahngebühr hier Abhilfe schaffen könnte oder ob sie das Ganze noch komplizierter machen würde, bedarf jedenfalls einer gründlichen Überlegung.

Eine Einführung hat sich zumindest bewährt: Jede Schülerin bzw. jeder Schüler bekommt erst dann sein Zeugnis ausgehändigt, wenn sie bzw. er vorher alle Bücher zurückgegeben hat. Wobei natürlich in Einzelfällen großzügige Sonderregelungen möglich sind, zB für Schülerinnen und Schüler, die während der Ferien an ihren Spezialgebieten für die Matura arbeiten wollen.

Ein herzliches Dankeschön allen Klassenvorständen, die mich beim Einfordern „vergessener“ Bücher im letzten Schuljahr tatkräftig unterstützt haben.

Ein besonderer Dank geht auch an unseren Herrn Direktor, der dem Ausbau der Schulbibliothek immer äußerst wohlwollend gegenübersteht, und an unsere Schulsekretärin, Frau Eva Dunkl, für die Abwicklung der gesamten Buchhaltung der Bibliothek.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern und natürlich auch allen Lehrkräften einen guten Abschluss des heurigen Schuljahres und erholsame Ferien.

Mag. Felix Muigg  
(Schulbibliothekar)



*Bücher lesen heißt, wandern gehen in ferne Welten, aus den Stuben über die Sterne.  
(Jean Paul, deutscher Dichter zwischen Klassik und Romantik)*



## Impfen - nicht nur für die Fernreise

Die Impfung ist einer der wirksamsten und wichtigsten Maßnahmen, sich und andere vor übertragbaren Krankheiten zu schützen. Damit wird ein Abwehrmechanismus in Gang gesetzt, Krankheitserreger werden über ein ausgeklügeltes Immunsystem erkannt. Durch Bildung von Antikörpern werden die Eindringlinge erfolgreich bekämpft bzw. Infektionen überhaupt vermieden. Früher zu erwartende schwere Komplikationen (Masern mit Lungen- oder Hirnhautentzündung, Ohrentzündungen, Kinderlähmung, tödlich verlaufende Diphtherie, Wundstarrkrampf mit Atemmuskellähmung, Keuchhusten mit Lungenentzündung, Atemstillstand, Hepatitis mit Leberkrebs oder Röteln in der Schwangerschaft mit Fehlbildungen beim Embryo an Hirn, Augen und am Herzen) können nicht mehr eintreten. Ebenso ist Schutz gegen Windpocken, Frühsommer-Meningoencephalitis (Zecken), Influenza (Grippe), Meningokokken wie spezifisch erforderliche Immunisierung im Falle einer Exposition (zB Tollwut) möglich. Fernreisende können sich nach individueller Beratung durch Reise- und Tropenmediziner gegen Gelbfieber, Thyphus, Cholera, Malaria etc. wie andere für ihr Reiseziel relevante Krankheiten schützen.

Impfpfehlungen gibt der Impfausschuss des Obersten Sanitätsrates, ein Gremium von unabhängigen Experten. Die Impfstoffe werden durch ein entsprechendes Zulassungsverfahren genauestens geprüft. Säuglinge und Kleinkinder werden routinemäßig bei den Fachärzten für Kinderheilkunde gegen Krankheiten wie Diphtherie, Tetanus, Pertussis, *Hämophilus influenzae*, Poliomyelitis, Hepatitis B, Masern, Mumps, Röteln geimpft. Mit zunehmendem Alter wird leider oft auf Auffrischungen vergessen, manchmal fehlt den Erwachsenen auch die Grundimmunisie-

rung. Falls sie verabsäumt wurde, kann sie jederzeit auch nachgeholt werden.

Viele Infektionskrankheiten, die von Mensch zu Mensch übertragbar sind, treten bei anhaltenden hohen Durchimpfungsraten in der Bevölkerung nicht mehr auf. Sinkt jedoch die Impfbereitschaft, so kann sich dies aber rasch ändern. Für Migrant/innen (zB aus Osteuropa) sind spezielle Impfpfehlungen notwendig. Gute Impfkonzepte, Umstellung auf kombinierte Impfstoffe und sehr milde Nebenwirkungen (Lokalreaktionen, ab und zu auch leichter Anstieg der Körpertemperatur) helfen uns, Bedenken zu zerstreuen. Beratungen bei Unklarheiten, strittigen Fragen und Kontraindikationen erfolgen im niedergelassenen Bereich durch Hausärzte, Kinderärzte oder aber, wenn es die Situation erfordert, auch durch nächsthöhere Instanzen wie die Gesundheitsämter.

Details, Impfpläne unter  
[www.bmg.gv.at](http://www.bmg.gv.at)  
[www.reisemed.at](http://www.reisemed.at)

Dr. Renate Gschwandtner  
 Schulärztin



## Bericht des Elternvereinsobmanns

Unsere Schule ist seit vielen Jahren für ihre Qualität in der Ausbildung und speziell durch die Projektarbeiten einzelner Schülergruppen bekannt.

Ich erinnere mich noch an die Zeit, als die Zeitschrift „News“ die Handelsakademie und Handelsschule in Hall in Tirol als beste ihrer Art in Österreich ermittelte. Eine weitere Erinnerung ist eine Matura-Arbeit die letztendlich praktisch umgesetzt wurde. Mit dem Erlös konnten einige Softwarepakete für die Schule angeschafft werden.

Ich glaube, dass sich diese Liste beliebig fortsetzen ließe. Dass sich diese bisherigen positiven Leistungen noch toppen lassen, zeigt, dass die Schule auf dem richtigen Weg ist, ihre Schüler/innen zu umfassend denkenden Menschen auszubilden.

Alle Projektarbeiten, seien es die Matura- oder die Diplomprojekte der Handelsschule, finden Respekt bei allen handelnden und begleitenden Personen.

Erstmals errang im letzten Jahr ein Marketingprojekt von drei Schüler/innen überzeugend den Marketingpreis der BTV. Dieser Bewerb wird jedes Jahr unter allen Handelsakademien in Tirol und Vorarlberg ausgefochten. Viele Projektteams reichen ihre Präsentationen ein, diese werden begutachtet und gereiht. Letztendlich kommen die überzeugendsten drei Projekte zur Schlusspräsentation.

In diesem Schuljahr konnte eine Schülergruppe der Haller Handelsakademie diesen Preis neuerlich erringen. Ein weiteres Maturaprojekt konnte ebenfalls bei der Präsentation vor dem Landesfeuerwehrverband mehr als überzeugen. Dies zeigt, welch hoher Ausbildungsniveau an unserer Schule vorherrscht.

Mir ist schon klar, dass es in Einzelfällen aus persönlicher Überlegung heraus auch zu differenzierter Betrachtung über die Ausbildungsform und -qualität kommen kann. Wo solche Differenzen auftreten, bitte ich jeden, dies klar und deutlich anzusprechen und damit einer offenen Diskussion Raum zu bieten. Nur so werden wir gemeinsam in der Lage sein, Probleme auszuräumen und die Qualität laufend zu verbessern.

Jeder, Direktor und Professor/innen, davon bin ich überzeugt, arbeitet daran, den Ausbildungsstand den Anforderungen der Zeit anzupassen.

An dieser Stelle danke ich daher

- o allen Schüler/innen, die mit ihren Projektarbeiten zum Ansehen unserer Schule in der Wirtschaft beitragen.
- o allen Professor/innen, die durch ihren Einsatz und ihr Engagement die Schüler/innen zu diesen Leistungen anspornen.
- o Last but not least dem Direktor unserer Schule, Herrn HR Mag. Dietmar Wiener, dass er durch sein Engagement die technische Ausstattung der Schule und die persönliche Entwicklung aller Beteiligten ermöglicht.

Ich wünsche Ihnen allen eine erholsame Ferienzeit, für die Abgänger/innen einen erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben oder in das von Ihnen gewählte Studium.

Erich Klemera  
Obmann des  
Elternvereins



## Bericht des Schulsprechers

Ein sehr erfolgreiches Schuljahr 2007/2008 mit vielen Highlights an der HAK HALL geht zu Ende.

Natürlich wurde das Schuljahr wieder mit dem alljährlichen Gottesdienst eingeleitet, der von Herrn Prof. Pidner wie immer toll vorbereitet wurde. Nach einem stressigen und anstrengenden ersten Semester und einem sehr erfolgreichen Maturaball im Salzlager freuten wir uns auf die Weihnachtsferien. Diese wurden traditionell mit dem Fußballturnier eingeleitet. Der vollen Zuschauertribüne boten sich wieder spannende Spiele mit vielen spektakulären Toren. Den Sieg holten sich diesmal die Absolventen der HAK.

Nach den erholsamen Ferien hatte uns der Schullalltag wieder. Nach einem sehr gelungenen Tag der offenen Tür, an dem wir wieder zahlreiche zukünftige Schüler/innen und deren Eltern begrüßen durften, starteten wir unsere erfolgreiche Titelverteidigung bei der Tiroler Hallenfußballmeisterschaft 2008, mit unserem Trainer Trapapidi (Prof. Pidner), bei dem wir uns noch einmal recht herzlich für seine geistliche Unterstützung bedanken wollen.

Doch nicht nur in sportlicher Hinsicht hatten wir einen Titel zu verteidigen. Auch heuer nahmen wieder vier Unerschrockene aus der 5ak (Julian, Benjamin, Walter, Alexander) mit ihrem Projekt (ÖBB) an der BTV Marketing-Trophy 2008 teil und konnten den letztjährigen Erfolg wiederholen und die gläserne Trophy nach Hause holen.

Aber auch die restlichen Schulwochen wurden immer wieder durch Exkursionen, Theater- und Kinobesuche und dergleichen aufgelockert.

Außerdem hatten wieder einige Klassen das Vergnügen, eine schöne Woche in Frankreich zu erleben, unsere Bundeshauptstadt Wien zu erkunden oder sich im Burgenland sportlich zu betätigen.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch recht herzlich bei unserem Direktor, Herrn Prof. Wiener, der Sekretärin Frau Dunkl, bei unserem Egon und natürlich bei den Klassensprecher/innen für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Zum Schluss kann ich nur noch einmal sagen, dass wir auf ein sehr erfolgreiches Schuljahr 2007/2008 zurückblicken können und ich außerdem auf eine wunderschöne Zeit hier an dieser Schule.

Somit wünsche ich allen schöne und erholsame Sommerferien und wünsche viel Erfolg für die weiteren Jahre an der HAK Hall.

Daniel Neuner, 5ak



## Bericht der Bildungsberaterin



### SCHULMARKETING

Ein herzliches Danke an Jasmin Huber, Merve Keles und Magadelna Posch aus der 4ak, die mich bei allen Elternabenden an den Hauptschulen unterstützten



Workshop Entscheidungsfindung, 1. Teil, 4ak 9.6.2008



Workshop Gewaltprävention

1ak, 3.12.2008

### „Lernprobleme, Krisen ...?“

Beratung von Eltern und Schüler/innen durch unsere Schulpsychologinnen Dr. Brigitte Riemer und Mag. Pia Handl  
8.11.2007 und 28.2.2008

### BESUCH im BIZ der Wirtschaftskammer Tirol

Informationen zur  
Berufsorientierung und  
Studienwahl  
3as 8.4.2008  
4ak 15.4.2008  
4bk 16.4.2008



Information der Kinder- und  
Jugendadvokatur  
für alle ersten Klassen, 26.5.2008



### „MATURA - WAS DANN?“

Präsentation der UNI Innsbruck, des  
MCI, FIT (Frauen in die Technik)  
und der Stipendiatsstelle

## Weihnachtsturnier

Das Fußball-Weihnachtsturnier ist ein Fixpunkt in unserem Schuljahr und wurde diesmal am 21. Dezember ausgetragen.

Die drei Schüler Alexander Erber, Daniel Neuner und Walter Hechenleitner-Schwarzkopf organisierten das Turnier zusammen mit Herrn Prof. Schreckensperger. Dank dieser aufwändigen und zeitintensiven Organisation konnte das Turnier reibungslos und ohne größere Zwischenfälle ausgetragen werden. Auch Daniel Gmeiner half dieses Jahr wieder, das Weihnachtsturnier mitzugestalten. Er war, wie bisher schon so oft, verantwortlich für die musikalische Untermalung, wofür wir ihm herzlich danken.

Dieses Jahr wurden außerdem noch neue Regelungen bezüglich der Teambildung eingeführt, was dazu führen sollte, dass die Teams ausgeglichener sind und somit auch wieder mehr Attraktivität in die Spiele einkehrt. Es wurde also beschlossen, dass die Teammitglieder nur noch aus ein und derselben Schulstufe stammen dürfen. So wurde verhindert, dass klassenübergreifend, nur Vereinspieler in ein Team geholt wurden.

14 Schülermannschaften und ein Maturantenteam (heuer erstmals kein Lehrerteam) traten in vier verschiedenen Gruppen gegeneinander an. Auch auf den Zuschauerrängen herrschte rege Beteiligung. Die Gruppenspiele waren einerseits sehr kampfbetont, andererseits gab es auch Spiele mit zweistelligen Ergebnissen, was die meisten Schüler auf der Tribüne sehr freute.

Jeweils die Gruppen-Ersten und Gruppen-Zweiten qualifizierten sich und konnten in weiteren Runden versuchen, dieses Turnier für sich zu entscheiden. Schlussendlich konnten die HAK-Absolventen das Turnier gewinnen. Sie setzten sich mit ihrer Routine auch nach der Gruppenphase durch und erreichten somit Platz Nr. 1.

Mit der Preisverleihung wurde das ganze Turnier noch krönend abgeschlossen. Die ersten drei



bekamen selbstverständlich einen Pokal sowie auch tolle Preise, wie Kinogutscheine oder EM-Bälle. So konnten alle Schüler zufrieden und gut gelaunt in die Weihnachtsferien gehen und auch nächstes Jahr wird es wieder heiß hergehen, wenn das Weihnachtsturnier 2008 ansteht...

Alexander Erber, 5ak

## Cool @ School

Die Schüler/innen führten mit den Lehrer/innen als Aufsichtspersonen das Projekt "COOL" in der ersten Klasse der Handelsschule (1as) im Schuljahr 2007/08 erfolgreich durch.

### HAS HALL LERNT JETZT "COOL"

Zum Einstiegstag, dem 14.9.07, im Veranstaltungssaal der Raika in Hall wurde die erste Klasse (1as) zu dem Projekt "Wege zum Team" eingeladen. Dort lernten sich die Schüler/innen erstmals kennen. Die Teambildung führte zu einer besseren Klassengemeinschaft. Die erste "Cool"-Woche fand vom 11.-17.12.07 statt. Anschließend wurde ein Klassenrat einberufen, um zu besprechen, was den Schüler/innen gefallen hat und was weniger.

Im Februar gab es zwei Tage des "Offenen Lernens" mit folgenden Fächern: Englisch, Deutsch, Rechnungswesen, Betriebswirtschaftslehre, Geografie, Religion, Ethik.

Die Klasse kann und darf vom offenen Lernen profitieren.

Im Juni gibt es weitere, fächerübergreifende Projekttag zum Thema "Fairer Fußball".

Schülerinnen und Schüler der 1as



## ELearning Cluster 2.0: Schwerpunkt Schulpartnerschaft

Neben den Jahresthemen Social Software, Podcasts und ePortfolio wurde das heurige eLC-Jahr vor allem durch die neu gegründeten Schulpartnerschaften geprägt. Von einem Schuljahr zum anderen verdoppelte sich die Anzahl der eLC-Schulen und auch unsere Schule hat in der BHAK/BHAS Innsbruck einen idealen Partner gefunden. Gemeinsame Schulungen, Weitergabe von technischem Know-how sowie methodisch-didaktischer Erfahrungsaustausch waren die Inhalte der laufenden Zusammenarbeit. Neben einer Vielzahl diesbezüglicher Kontakte sollen hier nur exemplarisch einige Aktivitäten angeführt sein.

**September/Dezember:** Vorbereitung und Abschluss des eLC-Partnerschaftsvertrags

**November:** Kick-off-Veranstaltung mit eLC-Landesleiter/innen, Direktor/innen und Vertreter/innen aller Fachgruppen

**Dezember:** Gemeinsame Schulungen zu den Lernplattformen MS Sharepoint und Moodle an der BHAK/BHAS Innsbruck bzw. an der BHAK/BHAS Hall in Tirol

**Jänner:** Erarbeitung von Konzepten zur schulübergreifenden Fortbildung in ausgewählten Fachbereichen nach dem eCoaching-Modell

**Februar:** Seminar Audioaufnahme und Podcasts für eLC-Schulen

**März:** Bundesländertag in Reutte mit einem Vertreter des Ministeriums und einem Beobachter aus dem eLearningCluster Salzburg; Mitarbeit an

der Durchführung der eLC-Frühjahrstagung in Innsbruck, einem dreitägigen Kongress mit ca. 200 Teilnehmer/innen aus allen Bundesländern

**April:** Beginn der eTutoring-Veranstaltung „Blended Learning Englisch“ mit Teilnehmer/innen beider Schulen; Administrator/innenschulung Moodle; Podcast-Seminar in Hall

**Mai:** eLC-Landeskonferenz mit Evaluierung des Arbeitsjahres, Vorschau auf das kommende Schuljahr, Überlegungen zur Fortsetzung der Partnerschaften und zur Erweiterung des eLearningClusters

Zusätzlich gab es noch viele weitere Gespräche und Treffen zu Fortbildung und Implementierung der Möglichkeiten, die Lernplattformen, Software und Online-Angebote für den Unterricht bieten und die durch zusätzliche Mittel seitens des Ministeriums auch leichter ermöglicht werden. Terminlich nicht fassbar ist natürlich der wichtigste Aspekt all dieser Aktivitäten, die entsprechende Einbindung in den Unterrichtsalltag, die in vielen Bereichen bereits selbstverständlich geworden ist.

Abschließend bedanken wir uns bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihr Interesse und die Mitarbeit und wünschen unserer Partnerschule alles Gute.

Wir freuen uns auf eine Fortsetzung der gemeinsamen Arbeit im kommenden Schuljahr.

Mag. Richard Wilhelmer (BHAK Innsbruck)  
Dipl.-Päd. Angela Thaler

eLC 2.0  
Frühjahrstagung  
Innsbruck  
31.3.-2.4.2008



## Die Theaterwerkstatt - was ist das eigentlich?



Beate Albrecht, Mag. Traute Pleunigg



Die Theaterwerkstatt "Querreden - Quertun - Querdenken"

Eine äußerst abwechslungsreiche Alternative zum normalen Schulalltag erlebten die Schüler/innen der 3ak am 8. und 10. April dieses Jahres. In diesem Workshop geht es darum, ein selbst verfasstes Bühnenstück mit den Klassenkamerad/innen gemeinsam aufzuführen, wobei wir von einer professionellen SchauspielerIn, Frau Beate Albrecht, betreut worden sind.

Bereits im Vorfeld erarbeitete jede teilnehmende Gruppe eine Story und jede Schülerin/ jeder Schüler formte seinen Charakter. Wir studierten ein Stück über eine Schulklasse, die eine turbulente Klassenreise auf einer Schihütte verbringt, ein.

Uns hat dieses Schauspiel sehr gut gefallen, da jede/r daran teilnehmen konnte und unserer Meinung nach auch jede/r seinen Spaß daran hatte. So viel Spaß uns die Theaterwerkstatt gemacht hatte, so schnell war sie schon wieder vorbei. Die fünf Stunden, die wir für die Erarbeitung dieses Theaterstücks hatten, erschienen uns um einiges zu kurz.

Vielleicht sollte man so eine Theaterwerkstatt über drei Schultage aufteilen, um ein noch besseres Ergebnis liefern zu können.

Ein großer Dank geht an KulturKontaktAustria für die finanzielle Unterstützung.

Florian Markart  
für die 3ak





## Deutschunterricht einmal anders

Auch im Schuljahr 2007/08 bekamen wir Schüler wieder die Möglichkeit, den Bewohner des Asylheimes „Annaheim“ in Hall Deutschunterricht zu geben. Ehrenamtlich - versteht sich. Organisiert wurde das Ganze, wie auch schon im Vorjahr, von Frau Prof. Podmirseg.

Im Oktober übernahm ich mit Alica, die aus dem Projekt leider Anfang 2008 wegen des aufkommenden Maturastresses aussteigen musste, gemeinsam die Leitung des Deutschkurses für die leicht fortgeschrittenen Bewohner des Heimes. Dazu gehören die Nigerianer Efe, Light, Joseph und Victor, sowie Arthur aus Armenien.

Anfangs war es noch ziemlich ungewohnt und wir wussten nicht genau, wie wir den Unterricht gestalten sollten, da wir ja absolut keine Erfahrung auf diesem Gebiet hatten. Mit der Zeit wurde aber alles viel lockerer und es kamen immer mehr Ideen für die Stundengestaltung zusammen. Ich bin selbst wirklich überrascht, wie sehr meine „Schüler“ ihre Deutschkenntnisse innerhalb des letzten Schuljahres weiterentwickelt haben. Positive Aspekte an diesem Projekt gibt es genug.

Vor allem möchte ich erwähnen, dass der Unterricht wirklich locker abläuft. Die Heimleitung stellt einen Unterrichtsraum zur Verfügung. Man kann die Stunden aber auch ins Freie verlegen, wenn es warm ist, im Dezember den Christkindlmarkt besuchen oder im Sommer auch einfach nur einmal Fußballspielen gehen. Wichtig ist vor allem das Reden miteinander, so dass die Leute sich an die Sprache gewöhnen und selber ein Gefühl dafür entwickeln. Wenn man eine Woche mal keine Zeit für eine Stunde hat, ist es auch kein Problem diese ausfallen zu lassen, die Leute sind dort sehr verständnisvoll.

Ich finde es wunderbar, dass mir hier die Chance gegeben wurde, für Menschen in meiner unmittelbaren Umgebung etwas zu tun und zu sehen, wie sie sich freuen, und nicht nur meine Unterschrift bei der Amnesty International Gruppe an unserer Schule abzugeben. Mir hat diese ganze Sache sehr viel Spaß gemacht und ich kann nur jedem empfehlen, sich dieses Projekt im nächsten Schuljahr zumindest einmal anzusehen - verpflichtend ist nichts.

Martin Knoflach, 3as

## Senioren als Gasts

Schon seit einigen Jahren läuft beim Haller Gesundheits- und Sozialsprengel das Projekt Mensana. Ein wichtiger Aspekt dabei ist es, SeniorInnen, die sich mit den modernen Kommunikationsmitteln auseinandersetzen möchten, zu unterstützen. Mit eigens entwickelten Lernprogrammen erwerben die älteren Herrschaften Schritt für Schritt mehr Kompetenz in der Welt des Computers. Kürzlich gab es dafür ein ganz spezielles Training. SchülerInnen der Haller Handelsakademie haben dabei die Rolle der Lehrenden eingenommen. Überaus positiv erlebten die SeniorInnen als „Gastschüler“ die Zusammenarbeit mit den Schülern der Klasse 2as und Prof. Karin Peschel. Auf dem Programm stand Textverarbeitung, mailen, Dateien anlegen und vieles mehr. Die erfolgreiche Teilnahme am Kurs wurde mit einem von den Schülern selbst gestalteten Diplom belohnt.

# Schüler: Von den Jungen lernen



Generationenübergreifendes Lernen beim Projekt Mensana. SchülerInnen der HAK haben SeniorInnen unter ihre Fittiche genommen.

Artikel zur Verfügung gestellt von: .....

## Schulsprecher und SGA

Schulsprecher . . . . . Daniel Neuner, 5ak  
 1. Stellvertreter . . . . . Antonio Tavic, 5bk  
 2. Stellvertreter . . . . . Philipp Steindl, 4ak  
 1. Stellvertreter für SGA . . . . . Christian Steiner, 5bk  
 2. Stellvertreter für SGA . . . . . Georg Pertinger, 5bk

**Lehrer/innenvertreter**  
 Mag. Karin Danler  
 Mag. Ilse Gallister  
 Mag. Karin Peschel

**Elternvertreter**  
 Erich Klemra  
 Ines Brüstle  
 Daniela Plattner



BUNDESHANDELSAKADEMIE  
BUNDESHANDELSCHULE  
HALL IN TIROL



## ELEVES POUR ELEVES



Zwischen der HAK/HAS Hall und dem Lycée Professionnel de Bobo-Dioulasso (Burkina-Faso, Afrika) gibt es seit Jänner 2008 eine Schulpartnerschaft. Am Lycée und an der Universität von Bobo-Dioulasso besteht ein großer Bedarf an PCs und Bildschirmen.

Direktion, Lehrer/innen und Schüler/innen der HAK/HAS Hall und des Polytechnikums Hall werden das Lycée Professionnel de Bobo-Dioulasso und die Université Polytechnique de Bobo-Dioulasso im Schuljahr 2008 mit Computer-material versorgen.

Um die Transportkosten zu decken, bitten wir Sie um eine Spende auf das

Konto Nummer 00005410499  
der HAK Hall, BLZ 60000  
Verwendungszweck:  
Elevés pour Eleves, Burkina Faso

### Kontakte:

HR Dir. Dietmar Wiener, HAK/HAS Hall in Tirol, hak-hall@lsh-t.gv.at, Fon +43 5223 57324

Dir. Francis Tamini, Lycee Professionnel de Bobo-Dioulasso, Mail: zomizilpb2001@yahoo.fr

Mag. Erwin Schreckensperger, HAK/HAS Hall in Tirol Mail: e.schreckensperger@tsn.at, Fon +43 512 295565

Wir danken unseren Unterstützern und Förderern



## Sprachreise nach Antibes

Antibes war das Ziel, als wir am 20. April 2008 die Reise von der HAK Hall antraten. Nach einer endlos währenden Fahrt kamen wir in Antibes an. Hier wurden wir von unseren Gasteltern abgeholt; es waren alles sehr liebe Menschen, die uns sehr freundlich empfingen.

Von Montag bis Freitag hatten wir am Vormittag drei Stunden Unterricht, den wir sehr spannend fanden.

Unser erster Schultag war sehr spannend. Wir lernten unsere Lehrerinnen kennen und hatten schon unsere ersten Stunden Französischunterricht. Am Nachmittag entdeckten wir die Altstadt von Antibes, kleine Gässchen und Plätze, die sonst unentdeckt geblieben wären.

Am Dienstag standen verschiedene Städte im Landesinneren auf dem Programm. Die Stadt des Parfums, Grasse, und die Parfumerie haben wir besichtigt. Danach besuchten wir noch zwei kleine Dörfer Gourdon und die Künstlerstadt Saint Paul de Vence.

Nach der Schule am Mittwoch hatten wir einen freien Nachmittag, den wir größtenteils am Strand und in der Stadt beim Einkaufen verbrachten.

Am Donnerstag fahren wir nach Nizza und besuchten dort das Museum der modernen Kunst. Von einer Führerin begleitet erfuhren wir sehr viele interessante Dinge über die Künstler/innen und deren Kunst. Danach durften wir durch die Stadt bummeln. Nizzas Blumenmarkt, die Eisdielen mit den meisten Eissorten und gewisse Geschäfte, sowie der Strand

waren unser Ziel. Nizza ist eine wunderschöne Stadt und einige von uns werden sie sicherlich wieder besuchen.

Unsere letzte Exkursion führte uns nach Cannes, der Stadt des Films. Eine Dame zeigte uns alle wichtigen Sehenswürdigkeiten in Cannes, zum Beispiel den Turm, in dem „der Mann mit der eisernen Maske“ festgehalten worden war. Danach fuhren wir mit einem Boot auf die Blumeninsel, die vor der Küste Cannes liegt. Zurück in Cannes stürzten sich die Mädchen in die Einkaufsstraße der berühmten Filmstadt, das Filmpalais musste man natürlich auch gesehen haben. Auf der Stiege der Stars posierte so mancher von uns.

Am Samstag packten wir wieder die Koffer und traten nachmittags die Heimreise an. Wir legten einen kurzen Stopp in Monaco ein, um uns das Ozeanographische Museum zu besichtigen.

Eine Woche genossen wir das Flair der Cote d'Azur und es war eine wunderbare Erfahrung.

Vielen Dank an Frau Prof. Gallister, die uns diese Woche ermöglicht hat.

Jacqueline Bilic für die 4ak



## Sportliche Highlights im Schuljahr 2007/08

- Oktober 2007 Wandertag (alle Klassen)
- Dezember 2007 Fußball-Hallenmeisterschaft  
Landesmeister Titel für unsere Schulmannschaft
- Handball mit Nina Samwald (Schulsportservice)  
3bk
- Weihnachts-Fußballturnier
- Jänner 2008 Hip Hop mit Doris Fischer (Schulsportservice)  
1ak, 2bk, 2ck
- März 2008 Tiroler Fußball-Landesmeisterschaft  
Landesmeister Titel für HAK/HAS Hall
- April 2008 American Jazz mit Amy Pedevilla  
(Kulturservice) 2bk, 2ck
- Video Clips mit Doris Fischer (Kulturservice)  
2bk, 2ck
- Mai 2008 Akrobatik 3ak
- Juni 2008 Tenniskurs mit Florian Müller 3ak
- Schulsportwoche Faak/See 2bk, 2ck
- Juli 2008 Volleyballturnier - mixed alle Klassen





## Übungsfirmenmesse in Bozen



Vom 22. bis zum 23. November 2007 fand auf dem Messegelände in Bozen die internationale Übungsfirmenmesse statt.

91 Übungsfirmen aus dem In- und Ausland betreuten Messestände und nutzten dabei die Gelegenheit, ihre „Firma“ einem großen

Messepublikum vorzustellen.

Auch unsere Schule ließ sich die Chance nicht entgehen und nahm an der Übungsfirmenmesse teil. Die 4bk betreute mit den beiden Übungsfirmen ACCT (Austrian Copy and Communication Technology) und PSS (Protector Security Systems) jeweils einen Messestand. Wir bereiteten die Gestaltung unserer Messestände mit unseren Betreuern Karin Peschel und Anton Leitner gut vor und konnten so unsere Übungsfirmen ausgezeichnet präsentieren.

Pro Tag gab es jeweils drei Gruppen, die den Messestand betreuten. Es stach vor allem die Gruppe von Marika Plank, Ernst Böckle, David Schmid und Daniel Abart heraus, die es schaffte, am meisten zu verkaufen.

Wir freuen uns, dass wir die Möglichkeit hatten, an der Übungsfirmenmesse teilzunehmen. Wir werden die Erfahrungen, die wir machen konnten, in unserem weiteren Leben und Beruf nutzen.

Daniel Abart  
Jennifer Wiener, 4bk





## Qualitätsmarke ÜFA

Die Übungsfirmen ACCT, Magic Sports & Holidays und P&P erlangten im Schuljahr 2007/2008 die Qualitätszertifizierung.





# HAK - HALL TIROLER HALLENMEISTER 2008



manuel streiter



thomas löffler



dominik müller



harald scheiber



alexander erber



daniel neuner



christoph junker



manuel popp



# HAK - HALL TIROLER HALLENMEISTER 2007



## W.I.R.



Solidarität und Toleranz sind zwei der wichtigsten Merkmale einer Gesellschaft, in der Integration kein Fremdwort ist. Vor allem Menschen mit Behinderung sollten gefördert und unterstützt werden. Das finden auch vier Mädchen der Handelsschule Hall in Tirol (Nora Hassan, Ipek Deniz, Julia Gaubinger und Julia Egger) unter der Projektleitung von Michael Wilhelmstötter, die in ihrem Abschlussprojekt die Institution W.I.R. in Hall näher bearbeiten. Der gemeinnützige Verein ermöglicht behinderten Menschen auf nicht kommerzieller Basis Wohngelegenheiten und spezielle Betreuung.

Der Schwerpunkt des Projektes war die Organisation einer Weihnachtsfeier, die am 20. Dezember 2007 im Arbeitszentrum des Vereins in Hall stattfand. Eingeladen waren neben den Behinderten und Betreuern des Vereins, der Direktor der Handelsakademie/Handelsschule Hall in Tirol, Herr HR Mag. Wiener, und der Geschäftsführer des Vereins W.I.R., Herr Dr. Eckstein. Musikalisch wurde die Weihnachtsfeier durch den Schulchor der HAK/HAS unter der Leitung von Isabella Seeber begleitet.

Schon in der Vorweihnachtszeit verbrachten die vier Projektmitglieder gemeinsam mit den Mitarbeiter/innen des Vereins einige Zeit im Arbeitszentrum, um dort die Vorbereitungen für die Weihnachtsfeier zu treffen. So war man einen

Nachmittag damit beschäftigt, gemeinsam Weihnachtskekse zu backen und Einladungen für die Feier zu gestalten.

Wie zu Weihnachten üblich, schaute auf der Weihnachtsfeier für jeden noch ein kleines Weihnachtsgeschenk heraus (dank der Unterstützung von Herrn Ertl (Firma Merkur) und Herrn Mölk (Firma M-Preis).

Auf der Weihnachtsfeier wurde viel gegessen, getrunken, geplaudert, gefeiert und vor allem viel gelacht. Es war erstaunlich, wie viel Zuneigung und Aufmerksamkeit Menschen mit einer Behinderung benötigen, und noch mehr, wie viel sie zurückgeben können.

Die Feier war ein voller Erfolg und hat vielleicht auch ein klein wenig dazu beigetragen, Menschen mit einem Handicap ein bisschen mehr in die Gesellschaft zu integrieren.

Autorin: Hassan Nora

Bilder: Michael Wilhelmstötter



## ECDL

2008 bestanden einige Schüler/innen erfolgreich den ECDL (= Europäischer Computer Führerschein) ein international anerkanntes Zertifikat für Informationstechnologie.

Die Schüler/innen müssen in sieben Modulen ihr Können unter Beweis stellen (Grundlagen der Informationstechnologie, Computernutzung und Dateimanagement, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbank, Präsentation und Internet und Kommunikation).

Einige Schüler/innen absolvierten auch den ECDL ADVANCED, ein Zertifikat mit gehobenen Anforderungen. Nähere Informationen findet ihr unter [www.it4education.at](http://www.it4education.at).

Mag. Karin Peschel

Haas Christof, 4ak  
 Huber Jasmin, 4ak  
 Karababa Hatice, 5ak  
 Keles Merve, 4ak  
 Kellner Simone, 5bk  
 Klemera Stefan, 4bk  
 Klingler Christina, 5ak  
 Löffler Thomas, 5bk  
 Müller Dominik, 4ak  
 Pertinger Georg, 5bk  
 Posch Anja, 5bk  
 Posch Magdalena, 4ak  
 Scheiber Harald, 4ak  
 Steiner Corinna, 5bk  
 Stix Sandra, 4bk  
 Strasser Hubert, 5bk  
 Vitroler Lukas, 4ak  
 Vljakovic Martina, 5ak  
 Wanker Florian, 4ak  
 Wolf Florian, 4bk



## Tag der offenen Tür



Fleißige Helfer/innen geben ...



...interessante Informationen an  
aufmerksame Zuhörer/innen ...

... und danach  
wartet ein sagenhaftes Buffet.



# h b a ll k 2007



## Alkohölle

Am Dienstag, dem 6. November 2007, besuchten wir im Barocken Stadtsaal in der Volksschule Hall in Tirol das Theaterstück „Alkohölle“. Produziert wurde das Stück von Beate Albrecht, die auch schon die Theaterwerkstatt mit uns gemacht hat.

Beate alias Maxi erhielt für die Aufführung in Hall Hilfe von Katja Mergelsberg alias Lena, Jürgen Merchel alias Ernst und Ally gespielt von Janina Sasse.

In der aufschlussreichen Vorführung geht es um die 19-jährige Lena, die ein Praktikum bei der Werbeagentur ihrer Tante Maxi macht. Lena ist eine für das jetzige Zeitalter typischer Teenager-Alkohol und Party, das ist alles, was sie im Kopf hat. Da passt ihr der neue Auftrag für einen Alkopop sehr gut. Doch was Lena nicht weiß, ihre Tante hat diesen schon abgesagt. Lena versteht nicht warum. Sie brauchen das Geld; und es ist gutes Geld! Außerdem schmeckt das neue Wundergetränk wirklich gut. Es kommt, wie es kommen muss. Lena und Maxi beginnen einen Streit, in dem die Jugendliche den wirklichen Grund für den Tod ihres Vaters erfährt. Der Alkohol hat ihn getötet. Er hat unter dem Einfluss des ach so gut schmeckenden Gesöffs einen Autounfall verursacht, wobei er ums Leben gekommen ist. Diese Geschichte bringt Lena zum Nachdenken und berührt sie zutiefst.

Uns hat das Stück sehr gut gefallen. Besonders die Umsetzung mit einem Bühnenbild drei verschiedene Ebenen darzustellen, hat uns sehr beeindruckt. Auch die Tatsache, dass Peter wirklich einmal Alkoholiker gewesen ist und so in der Nachbesprechung genau gewusst hat, wovon er redet.

Wir glauben, dass die Idee, den Alkohol als „Mensch“ darzustellen, bei vielen Schüler/innen zumindest einen kleinen Teil der Nachdenklichkeit bewirkt hat.

Alles in allem ist die „Alkohölle“ ein sehr gelungenes Projekt, das in das 21. Jahrhundert sehr gut hinein passt.

Jasmin Huber, für die 4ak

**ALKOHÖLLE**

Eine Produktion von  
**theaterspiel**

**WAZ, 30.09.2005**  
„Die bedrückenden Motive von schleichendem Alkoholkonsum treffen ins Schwarze... Nach der letzten Szene brauchte es eine halbe Minute, bis das gerührte Schweigen durch den verdienten Beifall abgelöst wurde.“

**Märkische Allgemeine, 26.01.2006**  
„Das Theaterstück ging unter die Haut und war auch für Erwachsene spannend zu verfolgen. Mucksmäuschenstill und gebannt saßen die Schüler.“

**Neustädter Zeitung, 4.11.2006**  
„Eine solch tiefe Stille, wie am Donnerstag Vormittag, herrscht in der Mensa der Kooperativen Gesamtschule eher selten. Das Ensemble von Regisseurin Beate Albrecht thematisierte beeindruckend den Alkoholmissbrauch von Jugendlichen.“

**Westfälische Nachrichten, 27.11.2006**  
„Das Stück kam an bei den Jugendlichen, das zeigte der Applaus und die interessierten Fragen in der Nachbesprechung, auch wenn einige Fragesteller sich lieber ein Happyend gewünscht hätten.“



Besuch der Patenklasse 2bk im Feb/März 2008

**S A P P L**  
*deine Fahrschule*  
Hall • Wattens • Wörgl • Kufstein • St. Johann

**Wattens**

Innsbruckerstraße 4  
Tel: +43(0)5224/51717

**Hall**

Trientlstraße 9  
Tel: +43(0)5223/52324

[www.fahrschule-sappl.at](http://www.fahrschule-sappl.at) • [info@fahrschule-sappl.at](mailto:info@fahrschule-sappl.at)





**Wir bringen Farbe auf die Straße!**

**S A P P L**

*deine Fahrschule*

[www.fahrschule-sappl.at](http://www.fahrschule-sappl.at)

# Die BTV kürte die best

**Bei der Schlussveranstaltung der 10. BTV Marketing Trophy am 5. März im Congress Innsbruck wurden die innovativsten Projekte aus den Vorarlberger und Tiroler Handelsakademien ausgezeichnet.**

Strukturierte Projektplanung, Realisierbarkeit, Kreativität, Budgetierung, Kostenkontrolle und Argumentation sind



**«Die BTV fördert die Partnerschaft zwischen berufsbildenden Schulen und der Wirtschaft.»**

Peter Gaugg, BTV Vorstandssprecher



**«Mit gut strukturierter Planung und als eingespieltes Team haben wir unser Ziel erreicht.»**

Benjamin Kiechl, Siegerteam Fotos: BTV

wichtige Kriterien, um in die Endrunde zu kommen. Sind sie unter den Top 3, müssen die Schüler ihre Arbeiten überzeugend vor Publikum inszenieren. Die Projektgruppen aus den BHAK Hall, Innsbruck und Lustenau schafften den Sprung ins Finale der Jubiläums-Trophy 2007/08.

## Die Siegerprojekte

Nach den Präsentationen ermittelte die Jury unter Univ.-Prof. Hans Mühlbacher das Siegerprojekt. Die Entscheidung fiel wie im vergangenen Jahr auf die BHAK Hall. Die Schüler entwickelten ein Marketingkonzept für die „Imagepflege der ÖBB Infrastruktur Betrieb AG“. Die Jury war von der Umsetzung und den nützlichen Anregungen für das Unternehmen begeistert. Der 2. Platz ging an eine Projektgruppe der BHAK Innsbruck, die sich mit der Steigerung der Kundenzufriedenheit für die „Austrian Arrows“ beschäftigte und mit einem geglückten Vorschlag für den Marketing-Mix überzeugte. „Planung eines Firmenjubiläums für die Firma Montfort Werbung“ war das Thema der BHAK Lustenau. Das Team erreichte den hervorragenden 3. Platz und punktete mit Vorschlägen für einen kosteneffektiven Event.

## Interessanter Vortrag

Im Anschluss an die Präsentationen fesselte Hermann Fercher, Executive Vice President Marketing & Commu-



**Platz 1 belegten die Schüler des Siegerteams. BTV Vorstandssprecher Peter Gaugg, Neuzugang Benjamin Kiechl, Alexander**

nication der Swarovski Optik KG, die über 500 Zuhörer mit seinem Vortrag „Stolpersteine bei Markteinführungen“.

Für die an der BTV Marketing Trophy teilnehmenden Schüler bieten sich neben den Erfahrungen auch Chancen für eine erfolgreiche Berufslaufbahn an. Kompetente Nachwuchskräfte mit Persönlichkeit und Engagement sind der BTV immer willkommen.

# en Marketingkonzepte



BHAK Hall in Tirol mit dem Projekt „Imagepflege der ÖBB Infrastruktur Betrieb AG“. Von links: BTV Vortragsleiter Auer (Landesschulrat für Tirol), Johann Muxel (Vertreter Landesschulrat für Vorarlberg), das Projektteam Erber, Walter Hechenleitner-Schwarzkopf und Julian Bathelt, Michael Anreiter (Betreuungslehrer).

## Hochkarätige Jury und attraktive Preise

Die Jury: Univ.-Prof. Hans Mühlbacher (Leiter Institut für strategisches Management, Marketing und Tourismus der Universität Innsbruck), Otto Huber (Geschäftsführer CREATIV Chemie GmbH), Josef Goller (Marketingleiter Darbo AG), Christiane Schmitt, (Vorarlberger Medienhaus),

Bettina Waldauf (Marketing Moser Holding), Susanne Herzog (BTV Bereichsleiterin Marketing & Kommunikation).

Die Preise: 2000 Euro und die BTV Marketing Trophy (1. Platz), 1000 Euro (2. Platz), 500 (3. Platz), 200 Euro (4. Platz), 150 Euro (5. Platz), 100 Euro (6. Platz).

## KONTAKT

BTV – Bank für Tirol und Vorarlberg AG,  
Stadtforum, Innsbruck,  
Tel. 05 05 333-14 01  
E-Mail: hannes.leitner@btv.at  
[www.btv.at](http://www.btv.at)

**BTV**  
3 Banken Gruppe

Quelle: [www.schulprojekte.com](http://www.schulprojekte.com)

## Prof. Dr. Erich Schranz (1941 - 2007)

Als wir alle unseren Erich bei einer runden Geburtstagsfeier mehrerer Kolleg/innen Anfang Juli 2007 wieder sahen, ahnten wir nicht, dass uns schon wenige Tage danach die Nachricht von seinem für alle plötzlichen und überraschenden Tod erreichen würde.

Herr Prof. Schranz begann seine pädagogische Laufbahn als Volks- und Hauptschullehrer. Während dieser Tätigkeit begann er sein Jusstudium, das er 1968 abschloss. Dann galt es, seinen neuen Beruf mit dem alten als Lehrer zu verbinden, und was lag da näher, als eben die Rechtsfächer an einer berufsbildenden höheren Schule zu unterrichten, wobei er noch zusätzlich 1971 die Hochschule für Welthandel absolvierte. Sein Weg führte ihn zuerst an die Handelsakademie Innsbruck. Als dann allerdings 1975 der Ruf aus Hall ertönte, rückte Erich Schranz seinem Heimatort Absam auch beruflich näher und heuerte an der Handelsakademie und Handelsschule Hall an, an der er bis zu seiner Pensionierung 2001 unterrichtete.

Aber wer Erich kannte, wusste, dass ihm, dem Tausendsassa im wahrsten Sinne des Wortes, das auf die Dauer nicht genügte. Das heißt, dass plötzlich ein bereits früh gepflegtes Pflänzlein, nämlich jenes der Malerei, gewaltig zu sprießen begann. Erich begann begeistert zu aquarellieren, hatte zahlreiche Malkurse selbst absolviert und stellte dieses Wissen und sein Talent bald auch einem immer weiteren Kreis von Interessierten zur Verfügung. Und schon waren die legendären Malkreise an der HAK Hall geboren, die so manche(n) Schüler(in) an unsere Schule lockte. Herr Dr. Schranz und sein kunstverwandter Kollege Dr. Preindl gründeten 1999 den Kulturverein der HAK Hall und unsere Schule

hatte unter dem schlagkräftigen Motto: „Commerce im Park“ eine interessante Facette dazu gewonnen.

Nach seiner Pensionierung konnte er seine zahlreichen Malreisen, die er mit seinen Mal-Schüler/innen unternahm, intensivieren. Sie führten ihn ua. nach Lanzarote, Venedig, in die Toscana und auch nach Südafrika, das für ihn von besonderer Bedeutung war. Auf einer gemeinsamen Reise dorthin 2003 staunte ich nicht schlecht, als wir - wohl als Folge von Erichs phänomenaler Gabe, wirklich mit allen Leuten ins Gespräch zu kommen vom damaligen Parlamentspräsidenten Enver Surty im südafrikanischen Parlament zum Tee empfangen wurden. Und das war es wohl, was unseren Erich ausmachte: So wie die Leuchtkraft seiner Bilder, die ihm so wichtig war, wirkte auch er als Person bei den Menschen.

Und so werden sowohl seine legendären „Gschichtln“ als auch seine Bilder bei uns einen bleibenden Eindruck von unserem Erich hinterlassen.

Mag. Josef Wallinger



## CeBIT 2008

Besuch der CeBIT in Hannover vom 7. bis 9. März 2008

Uns fällt dazu ein:

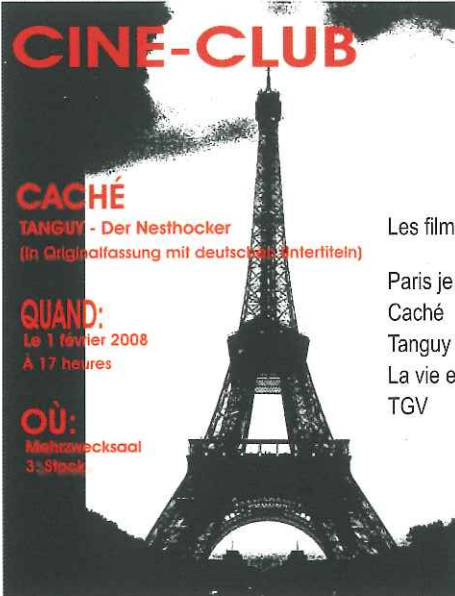
interessant, informativ, groß,  
vielfältig, farbenfroh, technisch,  
lustig, innovativ, aufregend,  
außergewöhnlich, neu, groß...



## Vive la France!

Eine tolle Gelegenheit für Schüler, ihre Französischkenntnisse auf eine andere Weise zu verbessern.

Pour les élèves, c'est une bonne possibilité d'améliorer leurs connaissances de français d'une autre manière.



**CINE-CLUB**

**CACHÉ**  
TANGUY - Der Nesthocker  
(In Originalfassung mit deutscher Untertiteln)

**QUAND:**  
Le 1 février 2008  
À 17 heures

**OÙ:**  
Mehrsaalksaal  
3. Stock

Les films:  
Paris je t'aime  
Caché  
Tanguy  
La vie en rose  
TGV



Eiffelturm, Notre Dame, Le Louvre, Centre Pompidou, La Géode, Le Pouce, Sacré-Coeur, Place de la Concorde, Grande Arche, Schloss Versailles und noch viele weitere Sehenswürdigkeiten durften wir, die heurige 3ak, vom 28. Juni bis zum 4. Juli 2007 in vollen Zügen genießen. Die Zugfahrt, Innsbruck - München, München - Paris, dauerte insgesamt 14 Stunden. Allerdings erleichterten uns die Liegewagons die Nacht und verkürzten auch das unruhige Warten auf die Großstadt.

Unsere Unterkunft war ein 2-Sterne-Hotel in der Nähe des Ostbahnhofs, von wo aus wir sehr gute Aussicht auf einen großen Teil von Paris hatten. In kürzester Zeit konnten wir dank unserer Klassenvorständin, einem wandelnden Lexikon, sehr viel besichtigen, hatten aber trotzdem sehr viel Zeit für uns selbst und unsere eigenen Interessen.

Wir bedanken uns noch einmal bei Frau Prof. Ilse Gallister für die aufregende Zeit in der Stadt der Liebe.

Marija Bilic, 3AK

## Projekte der Handelsakademie

### Marketingkonzept für die Firma conceptlicht.at

Zu Beginn führen wir eine Stärken-Schwächen-Analyse und eine Konkurrenzanalyse durch. Anschließend wollen wir durch eine Befragung den Bekanntheitsgrad der Firma conceptlicht.at im deutschsprachigen Raum (vor allem Schweiz) erheben. Auf Basis dieser Marktforschung erstellen wir ein Marketingkonzept, in dem wir die Ergebnisse der Marktforschung und eigene Lösungsvorschläge einfließen lassen.

**Betreuer**  
Manfred Draxl  
Mag. Anton Leitner

**Team**  
Stefanie Schmarl  
Alica Abentung  
Antonio Tavic

### Steigerung der Bekanntheit von Edelstahl Technik Kluckner

Stärken-Schwächen-Analyse zur Verbesserung des Unternehmens, Fragebogenerstellung für die Ermittlung der Bekanntheit des Unternehmens und Gestaltung eines Folders und eines Werbegeschenkes.

**Betreuer**  
Bernhard Kluckner  
Mag. Anton Leitner

**Team**  
Daniela Abolis  
Stephanie Hausmeister  
Christina Ranacher

### Datenbank Landes-Pflegeklinik Tirol

Aufgabe ist es, die mühsame Berechnung in Excel durch eine handliche und automatisierte Datenbank (Access) für monatliche Abrechnungen von Patientenkosten zu erstellen.

**Betreuer**  
Mag. (FH) Thomas Peskoller  
Mag. Karin Peschel

**Team**  
Irene Kogler  
Florian Gruber

### Bekanntheitsanalyse von Südwind Tirol

Anhand einer zufallsorientierten Schichtanalyse versuchten wir eine möglichst objektive Ermittlung des Bekanntheitsgrades des Vereins Südwind Tirol zu erzielen, sowie durch Verbesserungsvorschläge den Bekanntheitsgrad zu erhöhen

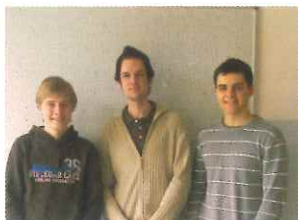
**Betreuer**  
Ines Zanella  
Mag. Anton Leitner

**Team**  
Lucas Schmidt  
Christian Heiss  
Georg Pertinger

### Imagepflege für die ÖBB

Gewinner der BTV Marketing-Trophy  
Mehr dazu auf den Seiten 34-35

**Betreuer**  
Romed Norz  
Mag. Michael Anreiter



### Cocktail Dreams

Die Jungunternehmer Gabriel Huter, Lars Böttcher und Sebastian Rieder setzten sich zum Ziel, ein professionelles Cocktail-Unternehmen zu gründen. Die Besonderheit dieser Idee bestand darin, nicht nur auf Großveranstaltungen, sondern auch in privatem Kreise für einen gelungenen Abend zu sorgen.

#### Betreuer

Mag. Karin Jäger

#### Team

Lars Böttcher  
Gabriel Huter  
Sebastian Rieder



### AREA 6

Erstellung einer Homepage der Sportstätten- u. Erholungseinrichtungen Ges.m.b.H. für eines ihrer Projekte.

#### Betreuer

Markus Wurm  
Mag. Karin Peschel

#### Team

Christoph Bauer  
Harald Richter



### Kosteneinsparung durch Fusionierung von Feuerwehren

Der Anlass für unser Maturaprojekt war der Zeitungsartikel „Feuerwehr schreit gegen Abbau auf“. Er kritisiert das derzeitige Feuerwehrsytstem in Österreich und fordert eine Zusammenlegung der Freiwilligen Feuerwehren. Unter anderem beschäftigten wir uns mit der Aufstellung eines detaillierten Kostenvergleichs zwischen Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr.

#### Betreuer

Mag. Klaus Bader

#### Team

Michael Holzmann  
Daniel Neuner  
Florian Wild



### Maschinen- und Turbinenbau Hubert Lindner

Der Betrieb wird seit 1959 von Hubert Lindner geführt. Das Unternehmen befindet sich in einer Marktnische, da ein vergleichbarer Betrieb in der Umgebung nicht existiert. Diverse Sonderanfertigungen im Bereich Maschinen- und Turbinenbau werden hergestellt und montiert. Außerdem bietet er seinen Kunden Dienstleistungen im Servicebereich an, die von größeren Fabriken nicht durchgeführt werden, da diese meist Massenproduktionen fertigen.

#### Betreuer

Hubert Lindner  
Mag. Peter Till

#### Team

Simone Kellner  
Thomas Löffler  
Hubert Strasser

Im Zuge dieses Projekts erstellen wir einen Strategievorschlag unter Einbeziehung der Bilanzanalyse.





### Strategiefindung für die Fahrschule Sappl

Wir entwickelten für die Fahrschule Sappl eine Strategie inkl. BSC. Verknüpft wurde dies mit einer Situationsanalyse. Wir verglichen dabei die beiden Fahrschulen Sappl und Jaufer in Hall und erstellten einen Fragebogen inkl. eines Auswertungsprogramms.

**Betreuer**  
Karin Sappl  
Mag. Martin Pichler

**Team**  
Christina Klingler  
Julia Raab  
Martina Vlajkovic



### Budgetierung Burger King

Durchführung einer Budgetierung anhand der Teilpläne: Umsatz-, Material-, Personal- und Aufwandsplan wird eine Plan G & V erstellt. Anhand der Umsatzplanung wird gezeigt, wie eine monatliche Abweichungsanalyse (Plan-Ist-Vergleich) erfolgt. Weiters werden Deckungsbeiträge für Burger und Getränke ermittelt und die Ergebnisse interpretiert.

**Betreuer**  
Gerhard Pitschieler  
Mag. Martin Pichler

**Team**  
Claudia Jungmann  
Hatice Karababa  
Anna Moser



### Produkteinführung Firma BENE

Die Firma Bene plant im Jahr 2008 den ersten eigenen Drehstuhl von Bene europaweit einzuführen. Hierzu wurde jeweils eine Projektgruppe der HAK Telfs und der HAK Hall zu Rate gezogen. Es soll ein Wettbewerb zwischen diesen beiden Schulen stattfinden. Es sind diverse Werbemaßnahmen für die interne und externe Produkteinführung des Drehstuhls zu planen und mit Kosten und Erwartungen an die einzelnen Aktionen zu hinterlegen. Die Messbarkeit und Kontrolle des Erfolgs ist ebenso wichtig.

**Betreuer**  
Gerhard Ebner  
Mag. Karin Jäger

**Team**  
Caroline Wiedenhofer  
Viktoria Ribisl  
Benedikt Steger



### Bilanz- und Kennzahlenanalyse der Firma Starline

Analyse und Interpretation der Bilanz der Firma Starline für die letzten zwei Jahre. Ziel ist die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und die Verbesserung des Betriebsergebnisses.

**Betreuer**  
Martin Held  
Mag. Karin Peschel

**Team**  
Maria Dierl  
Aykan Kula

## 42 Projekte der Handelsschule



**Schülerzeitung**

Wir planen eine Schülerzeitung in der wir die wichtigsten Ereignisse in unserer Schule festhalten wollen. Wir möchten ebenso Klassenbefragungen durchführen, aktuelle Themen darstellen, wichtige Termine der Schule ankündigen und mit unterhaltsamen und witzigen Seiten die Schülerzeitung etwas interessanter gestalten und vor allem die Schüler dazu motivieren, unserer Schülerzeitung treu zu bleiben.

**Betreuerin**  
Mag. Karin Jäger

**Team**  
Nikolina Mandic  
Andrea Markovic  
Kristina Natscheva  
Mandijana Tolic



**Jugendtaxi**

Konzepterstellung für eine theoretische Umsetzung eines sicheren und kostengünstigen Jugendtaxi in Hall und Umgebung. Mit einer Umfrage wollen wir das Interesse der Jugendlichen an einem Jugendtaxi feststellen sowie den maximalen Betrag, den sie dafür ausgeben würden. Eine genaue Kalkulation wird zeigen, inwieweit die finanziellen Möglichkeiten der Jugendlichen mit den Taxikosten in Einklang zu bringen sind.

**Betreuerin**  
Mag. Karin Jäger

**Team**  
Isabella Graz  
Harald Schwaiger  
Teresa Voit



**Verein Selbsthilfe, Angst und Depressionen**

Ziel des Projekts ist die Organisation eines öffentlichen Vortrags zum Thema Seelenwohl. Weiters untersuchen wir die Öffentlichkeitsarbeit eines gemeinnützigen Vereins und sondieren Möglichkeiten, diese zu verbessern.

**Betreuer**  
Dr. Walter Knoflach  
Mag. Klaus Bader

**Team**  
Martin Knoflach  
René Spika



**Verein W.I.R.**

Ziel des Projekts ist die Organisation einer Weihnachtsfeier für Menschen, die mit einer Behinderung leben. Weiters möchte dieses Projekt, die Stellung von behinderten Personen in der Gesellschaft und den Umgang mit Menschen mit einer Behinderung untersuchen. Als weiteren Punkt wird die Öffentlichkeitsarbeit und der rechtliche Rahmen dieses Vereins unter die Lupe genommen.

Siehe auch Bericht Seite 28.

**Betreuer**  
Dr. Gerhard Eckstein  
Mag. Klaus Bader

**Team**  
Julia Haubinger  
Nora Hassan  
Julia Egger  
Ipek Deniz



Immonaut

Analyse der derzeitigen Werbesituation und Erhebung der Erreichbarkeit von Kunden. Ausarbeitung eines neuen Konzeptes hinsichtlich effizienterer Werbung und geringerer Kosten.

**Betreuer**

Wolfgang Koch  
Mag. Klaus Bader

**Team**

Marcel Vorauer  
Christian Oberhollenzer  
Manuel Popp



Pensionsvorsorge

Erstellung eines Marketingkonzeptes für Pensionsvorsorgemodelle für Jugendliche.

**Betreuer**

Gottfried Schafzahl  
Mag. Karin Jäger

**Team**

Sebastian Fehr  
Patrick Haase

**Wir  
realisieren  
Ideen.**

Geschäftsstelle Hall  
Unterer Stadtplatz 3  
6060 Hall i.T.  
Tel. 050700-5300

[www.hypotirool.com](http://www.hypotirool.com)

**HYPO TIROL BANK**





## Themen der schriftlichen Reifeprüfung

### Deutsch, Mag. Traute Pleunigg

Aufgabenstellung 1: Die Bretter, die die Welt bedeuten

1. Schreiben Sie eine Interpretation des epischen Textes "Fenstertheater".
2. Verfassen Sie eine Theaterkritik zu "Dantons Tod".
3. Formulieren Sie einen inneren Monolog, welcher in der Hochsprache gehalten wird. In welche Rolle "schlüpfen" Sie?

Aufgabenstellung 2: Für & Wider den neuen Ladenöffnungszeiten in Österreich

1. Verbalisieren Sie die vorliegenden Grafiken in einem zusammenhängenden Text für eine österreichische Tageszeitung Ihrer Wahl.
2. Kommentar oder Reportage. Wählen Sie eine der vorgegebenen Rollen und formulieren Sie entweder einen Kommentar oder verfassen Sie eine Reportage für den Schülerstandard.
3. Fassen Sie angegebene Zeitungsartikel zu einem eigenständig formulierten Text zusammen.

### Deutsch, Mag. Josef Wallinger

Aufgabenstellung 1: Gerechtes Einkommen für alle?

1. Zusammenfassung und Kommentar des Artikels "Die große Kluft" (Profil)
2. Verbalisierung einer Einkommensstatistik
3. Leserbrief zu Aussagen von Experten (Perspektive zur Auswahl)

Aufgabenstellung 2: Islam in Europa: Zwischen Aggression und Integration

1. Zusammenfassung des Profil-Artikels: „Kamelhändler und Balkensepp“.
2. Verbalisierung und Kommentieren von Statistiken zur weltweiten Verbreitung des Islam
3. Kommentar zum Artikel „Integration“ (Perspektive zur Auswahl)

### Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit

Mag. Karin Jäger, Mag. Karin Peschel

Mag. Martin Pichler, Mag. Peter Till

1. Jahresabschluss
2. Belegkontierung
3. Gewinnverteilung einer KG mit stillem Gesellschafter
4. Gehaltsverrechnung mit Dienstreise
5. Kostenmanagement und Strategie
6. Rechtsform und Firmenbuch
7. Kaufvertrag verbunden mit Mahnwesen und Forderungsbewertung
8. Investition und Finanzierung
9. Kennzahlen berechnen und interpretieren



## **Italienisch, Mag. Isolde Podmirseg Mag. Herbert Langer**

Studio di casi: prodotti biologici

1. Richiesta per olio d'oliva
2. Ordine per olio d'oliva
3. Traduzione di una scheda di valutazione dell'olio d'oliva
4. Domanda d'impiego per un lavoro in estate
5. Riassunto di un articolo italiano su prodotti biologici in Italia
6. Riassunto di un articolo tedesco su prodotti biologici in Austria

## **Französisch, Mag. Isolde Podmirseg**

Étude de cas: cosmétiques naturels

1. Demande de cosmétiques naturels
2. Traduction d'une offre
3. Commande
4. Réclamation
5. Résumé d'un article de journal allemand (Reformhaus Martin)
6. Résumé de deux articles de journal français

## **Englisch, Mag. Erica Frantz, Mag. Karin Danler, Mag. Herbert Langer**

Case study: Manner Wien

1. Listening comprehension (two exercises)
2. Company presentation: Manner Wien
3. Intercultural communication: working with Japan
4. Hotel correspondence: changing a booking
5. Complaint about airline ticket

## **Englisch, Mag. Josef Wallinger**

Go see the EURO 2008 and Austria (Case Study)

An Austrian trainee working for the English tour operator EUROTOURS has to handle 11 different tasks to help organize trips and visits for British tourists who want to see some matches of the EURO 2008 and also get to know Austria's rich history and culture in Salzburg and Vienna.



## Mathematik, Mag. Heinz Binder OSTR Mag. Klaus Liener

1. Differential- und Integralrechnung  
Der Verlauf der Innenseite eines Glases in Form eines Paraboloids soll ermittelt werden. Berechnung des Volumens und der Masse des Glases.
2. Finanzmathematik  
Berechnung für einen Ansparplan bei einem Autokauf.
3. Trigonometrie  
Landeanflug eines Flugzeuges: Berechnungen von Höhen und Entfernungen zur Landebahn.
4. Wachstum  
Beschreibung des Wachstums von Algen durch eine exponentielle und eine logistische Funktion.
5. Kosten- und Preistheorie  
Aufsuchen einer Kostenfunktion 3. Grades, Berechnung der geringsten Grenzkosten, des größten Erlöses und des größtmöglichen Gewinns.
- 6) Wahrscheinlichkeitsrechnung  
Extremwertaufgabe: Bestimmung der geringsten Entfernung einer Lagerhalle zu einer Straße.  
Wahrscheinlichkeitsberechnungen zur Füllmenge einer Abfüllmaschine mittels Normal- bzw. Binomialverteilung.

## Ergebnisse der Reifeprüfung

<b>5ak</b>	Zur Reifeprüfung zugelassen: . . . . .	22
	Bestanden: . . . . .	16
	Nicht bestanden: . . . . .	6

### Ausgezeichneter Erfolg

### Guter Erfolg

Bathelt Julian  
Jungmann Claudia  
Klingler Christine  
Moser Anna Maria

<b>5bk</b>	Zur Reifeprüfung zugelassen: . . . . .	20
	Bestanden: . . . . .	11
	Nicht bestanden: . . . . .	9

### Ausgezeichneter Erfolg

### Guter Erfolg

Kellner Simone  
Steiner Christian

Eller Manuel  
Strasser Hubert



# Themen der schriftlichen Abschlussprüfung

## Deutsch, Mag. Felix Muigg

Thema: UEFA EURO 2008

1. Rede eines Gegners oder eines Befürworters der Austragung von Spielen dieser Fußball Europameisterschaft in Innsbruck (Rhetorischer 5-Satz).
2. E-Mail oder Werbefrief:  
Die Angestellten der Innsbrucker Filiale eines großen Sportartikelhändlers werden von der Firmenzentrale aufgefordert, mittels E-Mail ihre Ideen für geänderte Öffnungszeiten und eine spezielle Produktpräsentation während der EM, aber auch ihre Befürchtungen über mögliche Probleme zu äußern.  
Werbefrief für einen Urlaub in der „Ferienregion Hall, Wattens und Umgebung“ während der Fußball Europameisterschaft in Innsbruck bzw. Österreich.

## Abschlussprüfung Übungsfirma Mag. Klaus Bader

1. Bearbeitung der laufenden Post (Bestellungen, Eingangsrechnungen, Mahnungen, Anfrage, Angebot)
2. Verbuchung der Geschäftsfälle und der Bankauszüge
3. Aufnahme eines neuen Produktes ins Sortiment (Preiskalkulation, Artikelanlage, Angebot, Bestellung)
4. Lohnabrechnung für einen Mitarbeiter
5. Mahnen der säumigen Kunden
6. Anfrage für neue Büroausstattung
7. Ausgleich von zwei Eingangsrechnungen
8. Umsatzsteuervoranmeldung
9. Umsatzstatistik

## Ergebnisse der Abschlussprüfung

<b>3as</b>	Zur Abschlussprüfung zugelassen: ...	17
	Bestanden: .....	14
	Nicht bestanden: .....	3

### Ausgezeichneter Erfolg

### Guter Erfolg

Haase Patrick  
Hassan Nora  
Knoflach Martin  
Oberhollenzer Christian  
Schwaiger Harald

## Die Macher

Die Klasse der 3ak hat zusammen mit Frau Prof. Thaler den diesjährigen Jahresbericht erstellt.

Wir sind sehr stolz auf das Ergebnis!



Abfalterer  
Florian



Weber  
Alexandra



Klingseisen  
Bianca



Horvat  
Hrvoje



Buxbaum  
Christian



Pallhuber  
Benjamin



H. Schwarzkopf  
Gernot



Grießer  
Christoph



Gatt  
Nadine



Lutz  
Stefanie



Bilic  
Marija



Kuznik  
Sabrina



Zanotti  
Irina



Markart  
Florian



Junker  
Christoph



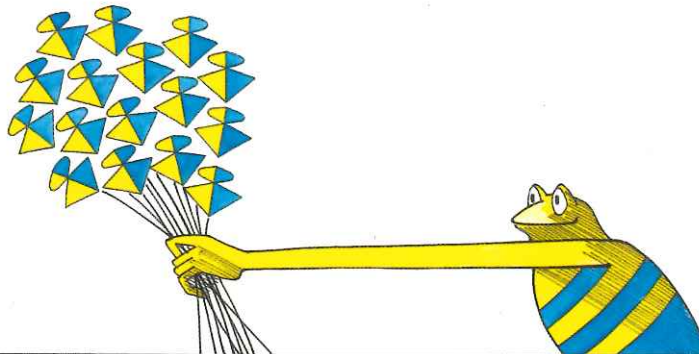
Ullrich  
Christina



# FRÖSCHL BAU

[www.froeschl.at](http://www.froeschl.at)

Wir gratulieren!







SWAROVSKI

SPÖTL

---

*Kreativ  
Tischler*

## Lehrer/innen an unserer Schule

Mag. Michael Anreiter:	KV 4bk BWVG 1as, 3as; IGM 3ak; MIGT 5ak, 5bk; RWCO 2ck, 4bk; WI 2ck, 1sk, 1as
Mag. Klaus Bader:	KV 2ck BPQ 2ck; BWL 2ck, 3ak; BWZ; MIGT 5ak, 5bk; PMPA 3as; ÜFA 3as
Mag. Heinz Binder:	KV 3bk MAM 2ak, 3ak, 3bk, 4ak, 5ak; PH 2ak, 2ck
Mag. Karin Danler:	KV 1ck E 1ck, 1as, 5ak, 2ak, 3bk, 4ak; G 5ak; ZGPB 2as
Mag. Erica Frantz:	E 1as, 3as, 4 ak, 5bk, 2ak, 3ak, 4bk, 1as, 5ak; F 2ak
Mag. Doris Frötscher:	E 3bk; I 1bk
Mag. Ilse Gallister:	KV 3ak F 3ak, 4ak, 2ak; G 3ak, 3bk, 4ak, 4bk, 5bk
Mag. Fritz Huber:	KV 3as CRW 2ck, 3as; IGM 3bk, 4bk, PMPA 4bk; RW 3as; WI 1bk, 2ak, 3as; PLIM
Mag. Karin Jäger:	BPQ 4ak; BWL 1bk, 4ak; BWVG 2as; MIGT 5ak; PMPA 3as; RW 5ak; SAMA 2as, 3as
Dipl.-Päd. Anna Kugler:	KV 1as IFOM 1as, 1ck, 2ak, 2as, 3as, 3bk; OM 2as 3as; SOZL 1as
Dr. Wolfgang Lammer:	PB 4ak, 4bk, 5ak, 5bk; VW 5ak, 5bk; ZGPB 3as
Mag. Herbert Langer:	E 5bk, 4bk; I 1bk, 3ak, 3bk, 5ak, 4ak, 4bk, 5bk
Mag. Astrid Lechleitner:	KV 1bk BPQ 3ak, 3bk; BWL 4bk, 2bk; RW 2as; RWCO 1bk, 1ck; WI 2ak, 2bk, 1ak, 1ck
Mag. Anton Leitner:	KV 2ak BPQ 4bk; BWVG 1as; BWZ; CRW 2ak; IGM 4ak; MIGT 5ak, 5bk; PERS; RWCO 2ak, 3ak
Mag. Klaus Liener:	ADM; MAM 2bk, 2ck, 4bk, 5bk

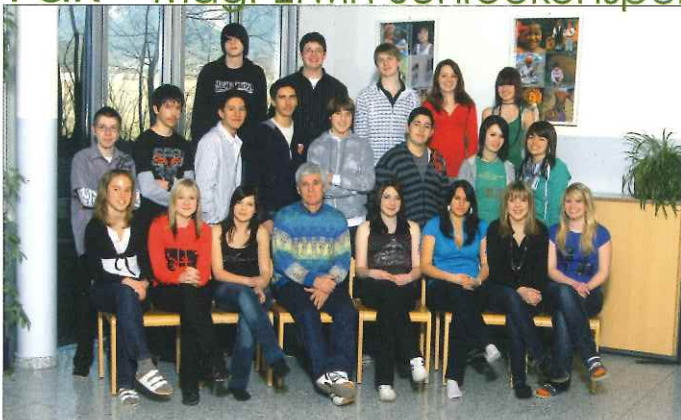
- Mag. Jürgen Luger: KV 2bk  
BWL 1ck; CRW 2bk; KBWG; MMWD 3ak, 3bk; RW 2bk;  
RWCO 2bk; WI 1ck, 2bk, 3bk, 1bk, 3as
- Mag. Gertrud Mathe: BPQ 2bk, 3bk; BWL 1ak, 3bk; PMPA 4ak
- Mag. Felix Muigg: D 1ck, 2ck, 3as, 3bk, 4bk; NBU
- Mag. Michaela Muigg: GEO 1as, 1bk, 2bk; R 1as, 2bk, 3ak, 5ak
- Mag. Gabriele Neuner: D 2ak, 2as; E 1ak, 2as, 2bk, 2ck
- Mag. Inge Öhlinger: KV 4ak  
BPQ 4ak; CRW 2as; PMPA 4ak, 4bk; RW 1as; RWCO 4ak;  
WI 1as, 3ak, 3bk
- Mag. Karin Peschei: KV 5bk  
BPQ 4bk; BWU 2as; MMWD 4ak, 4bk; NWTU 4ak, 4bk, 5bk;  
RW 5bk; WI 2as; WINO 5ak, 5bk  
KSBM, NDVA
- Dipl.-Päd. Gerlinde Pfleger: IFO 2ck, 1ak, 1bk, 3as, 1ck, 2ak, 2bk, 3ak, 3bk; OM 3as
- Mag. Martin Pichler: KV 5ak  
BPQ 2ak, 3ak; BWL 2ak, 5ak; BWU 2as; CONJ 4ak, 4bk, 5ak;  
CRW 2ak; RWCO 3bk
- Mag. Johann Pidner: KAUD; R 1ak, 1bk, 1ck, 2ak, 2as, 2ck, 3bk, 4ak, 4bk, 5bk
- Mag. Traute Pleunigg: D 1as, 3ak, 4ak, 5ak; ETH 1as, 1bk, 1ck, 2ak, 2as, 2ck, 5ak, 5bk;  
PEB 1as, 1bk; SD 2as, 3as; SOZL 1as
- Mag. Isolde Podmirseg: F 5ak; I 1bk, 1ck, 2bk, 2ck, 3bk, 4bk, 5bk
- Mag. Erwin  
Schreckensperger: KV 1ak, Kustodiat Sport, Geografie  
GEO 1ak, 1ck, 2ak, 2as; BUS 1ak, 1as, 1bk, 1ck, 2ak, 2as, 2bk,  
2ck, 3ak, 3bk, 4ak, 4bk, 5ak, 5bk
- Mag. Regina  
Schreckensperger: BIB; F 1ak, BUS 1ak, 2bk, 2ck, 3bk, 4ak, 4bk, 5ak, 5bk
- Mag. Josef Staud: BIO 1as, 3ak, 3bk, 5ak, 5bk; CH 1ak, 1bk 1ck; Kustodiat CH

Mag. Ariane Staudegger:	BUS 1as, 1bk, 1ck, 2ak, 2as, 3ak
Dipl.-Päd. Angela Thaler:	IFO 2bk, 3ak, 1ak, 1bk, 2as; OM 2as; WI 3ak KSBM, NDVA, E-Learning Koordinatorin
Mag. Peter Till:	BWL 5bk; CONJ 3ak, 3bk, 5ak, 5bk; RWCO 1ak, 1ck
Mag. Walter Tschugg:	KV 2as BIO 2as, 4ak, 4bk; KPH; KWKT; PEB 1ak, 1as, 1bk, 1ck; PH 2bk
Mag. Adem Ugur:	RISL 1ak, 1as, 1bk, 1ck, 2ak, 2as, 2bk, 3ak, 3as, 4ak, 5ak, 5bk
Mag. Josef Wallinger:	D 1ak, 1bk, 2bk, 5bk; E 1bk, 3ak, 3bk, 5bk; ETH 3ak, 3as, 3bk, 4ak, 4bk
HR Mag. Dietmar Wiener:	DIR; GEO 2ck

## Fächer und Abkürzungen

ADM .....Administrator	I .....Italienisch	Recht
BIB .....Bildungsberater	IFO .....Informations- und Officemanagement	PEB .....Persönlichkeitsbildung
BIO .....Biologie	IGM .....Marketing autonom	PERS .....Personalvertretung
BPQ .....Qualitätsmanagement	ITES .....IT Schulnetzwerk	PH .....Physik
BUS .....Bewegung und Sport	KAUD .....Kustodiat Audiovisuelles	PLIM .....Planender Mitarbeiter Pädagogische Hochschule
BWL .....Betriebswirtschaft	KBWG .....Kustodiat BWL	PMPA .....Projektmanagement und Projektarbeit
BWP .....Betriebswirtschaft und Projektmanagement	KGGS .....Kustodiat Geschichte und Geografie	R .....Religion
BWU .....Betriebswirtschaft Übungen u. Projektarbeit	KSBM .....Kustodiat Informations- management	RISL .....Religion Islam
BWVG .....Betriebs- und Volkswirtschaft	KTSE .....Kustodiat Bewegung und Sport	RW .....Rechnungswesen
BWZ .....Kustodiat Betriebs- wirtschaftliches Zentrum	KWKT .....Kustodiat Biologie	RWCO .....Rechnungswesen und Controlling
CH .....Chemie	BUS .....Bewegung und Sport	SAMA .....Sales Management
CONJ .....Controlling	MAM .....Mathematik	SD .....Seminar Deutsch
CRW .....Computerunterstütztes Rechnungswesen	MIGT .....Marketing und internatio- nale Geschäftstätigkeit	SOZL .....Soziales Lernen
D .....Deutsch	MMWD .....Multimedia und Webdesign	Ue .....Freifach Englisch
DIR .....Direktion	NBU .....Lehrerbibliothek	Uf .....Freifach Französisch
E .....Englisch	NDVA .....Kustodiat EDV	UFAE .....Englisch in ÜFA
ETH .....Ethik	NWTU .....Netzwerktechnik	Ui .....Freifach Italienisch
F .....Französisch	OM .....Office Management	VW .....Volkswirtschaft
FRKO .....Fremdschprachl. Konv.	KV .....Klassenvorstand	WI .....Wirtschaftsinformatik
GS .....Geschichte und Sozialkunde	PB .....Politische Bildung und	ZG .....Zeitgeschichte
GEO .....Geografie		ZGPB .....Zeitgeschichte und politische Bildung

# 1ak Mag. Erwin Schreckensperger



Angerer Verena  
Joppich Jasmin  
Kirchmair Thomas  
Kogler Marion  
Lang Stephanie  
Mark Thomas  
Marko Verena

Mitteregger Sonja  
Moser Julia  
Niederhauser Martin  
Niklas Selina  
Özer Emre  
Purtscher Lisa-Maria  
Rass Stefan

Schröder Hannes  
Tschugg Florian  
Unterrainer Stephan  
Vuckovic Sanja  
Weger Dominic  
Wolf Stefan

# 1bk Mag. Astrid Lechleitner



Andrasevic Stefani  
Appler Sonja  
Auer Sarah  
Dallapozza Mario  
Ekerdiker Damla  
Eppensteiner Verena

Felderer Alexandra  
Haas Florian  
Huber Hannes  
Jubecic Tomas  
Kieninger Verena  
Kunst Martin

Laber Marco  
Plattner Viktoria  
Prantl Daniel  
Seiwald Johannes  
Stöger Larissa  
Stojanovic Mario

Thomaset Lukas  
Tuncel Hasancan  
Waibl Carina  
Wolchowe Nico

# 1ck Mag. Karin Danler



Andric Andrea  
Bachinger Dominic  
Baltaci Rabiya  
Demir Isil  
Erler Elisabeth  
Fischer Michael  
Fontana Corina  
Gruber Melanie  
Hochenburger Jacqueline

Holzer Dominic  
Kecht Theresa  
Kenar Mert  
Kohler Stefan  
Kopriva Pia  
Kuen Rene  
Lorenz Verena  
Mair Claudia  
Mark Markus

Mühlbacher Christoph  
Oberwimmer Lisa  
Painer Bernhard  
Schöpf Michael  
Seekircher Viktoria  
Spörr Bianca  
Wechselberger Thomas

# 2ak Mag. Anton Leitner



Adamovic Sanja  
Bacher Jasmin  
Bauhofer Hannes Walter  
Brandner Bettina  
Cetinkaya Gamze  
Frisch Jakob  
Galic Janin

Gapp Theresa  
Kogler Tanja  
Koller Dominik  
Mateskovic Matilda  
Mayrl Simone  
Melmer Philipp  
Pirker Stefanie

Poor Viktoria  
Sagmeister Marlene  
Sax Denise  
Schneidermayer Hannes  
Schödl Katharina  
Schönegger Thomas  
Sellemond Daniel

Stuefer Sarah  
Umlauf Valentin  
Yaman Sirin  
Zobl Thomas

## 2bk Mag. Jürgen Luger



Alnar Figen  
Delmonego Nicola  
Sabrina  
Fauster Stefanie  
Formwagner David  
Harb Katrin  
Höttl Verena

Höpberger Anna  
Hupfauf Marina  
Niederhauser Philipp  
Ortner Andreas  
Pfeiffenberger Jaqueline  
Quickner Sabrina  
Rudig Christina

Schmarl Sarah  
Schöpf Marco  
Sedlmayr Sandra  
Senn Julian  
Streiter Sabrina  
Tschenet Kevin  
Vock David

Wegscheider Paul

## 2ck Mag. Klaus Bader



Bartl Johannes  
Berger Oliver  
Brugger Desiree  
Cvetkovic Sasa  
Egger Ines Maria  
Egger Julia Christina

Feichtner Michael  
Giuliani Florian  
Haidacher Michael  
Hernegger Janine  
Martin Sarah  
Schmiederer Verena

Schweitzer Bianca  
Triendl Thomas  
Troger Sarah  
Vianello Mathias

## 3ak Mag. Ilse Gallister



Abfalterer Florian  
Andric Matea  
Bilic Marija  
Buxbaum Christian  
Cetinaya Nilgün  
Deichsler Christian  
Duric Amra  
Engleitner Nadja  
Gatt Nadine

Grießer Christoph  
Güven Kadirye  
Hechenleitner-Schwarzkopf  
Gernot  
Horvat Hrvoje  
Junker Christoph  
Klingseisen Bianca  
Kuznik Sabrina  
Lutz Stefanie

Markart Florian  
Öfner Sabrina  
Pallhuber Benjamin  
Stefanovic Sanja  
Ullrich Christina  
Weber Alexandra  
Weber Sabrina  
Zanotti Irina

## 3bk Mag. Heinz Binder



Ainetter Christoph  
Arnold Patricia  
Baumgartner Isabell  
Bichler Andreas  
Brunner Stefanie  
Brüstle Tanja  
Eder Christina  
Eder Theresa  
Egger Carina

Egger Lisa  
Egger Sabrina  
Gatscher Katrin  
Hochstaffl Martin  
Hölbling Theresa  
Kapeller David  
Mages Bianca  
Messner Stefanie  
Müssigang Romed

Plank Martin  
Rehrl Nina  
Tripold Tanja  
Troppmair Anna-Maria  
Wechselberger Christoph  
Wesely Carina  
Witting Silvia



## 4ak Mag. Inge Öhlinger



Bilic Jacqueline  
 Frech Josef  
 Haas Christof  
Huber Jasmin  
 Keles Merve  
 Kofler Andreas  
 Komuczki Christina  
 Lehner Ameli  
 Lezuo Sonja

Maric Ivana  
 Mihalinec Sabrina  
 Müller Dominik  
 Nöckl Daniel  
 Pfanztler Kathrin  
 Pfister Oliver  
 Posch Magdalena  
 Scheiber Harald  
 Schönegger Denise

Schöpf Verena  
Steindl Philipp  
 Vitroler Lukas  
 Wanker Florian  
 Wisiol Claudia  
 Wolf Matthias  
 Wölflmaier Daniel  
 Zöschg Jasmin

## 4bk Mag. Michael Anreiter



Abart Daniel  
 Böckle Ernst  
 Eberhard Sandra  
 Erlacher Manuel  
Fröhlich Simon  
 Hupfauf Daniela  
 Huter Lucas  
 Kapferer Stefan

Klemra Stefan  
 Klingenschmid Elisabeth  
 Kruckenhauser Lukas  
 Lehner Helga  
 Luschin Lisa-Maria  
 Perotti Romina  
 Plank Marika  
 Radlherr Daniela

Schmid David  
 Spötl Sarah  
 Steinlechner Christina  
 Stix Sandra  
 Tarneller Damaso  
 Tiefenbrunner Angela  
 Wiener Jennifer  
 Wolf Florian

# 5ak Mag. Martin Pichler



Bathelt Julian  
 Böttcher Lars  
 Dierl Maria  
 Erber Alexander  
 Gruber Florian  
 Hechenleitner-  
 Schwarzkopf Walter  
 Holzmann Michael

Huter Gabriel  
 Jungmann Claudia  
 Karababa Hatice  
 Kiechl Benjamin  
 Klingler Christina  
 Kogler Irene  
 Kula Aykan  
Mair Benjamin

Moser Anna Maria  
Neuner Daniel  
 Raab Julia  
 Ribisl Victoria  
 Rieder Sebastian  
 Steger Benedikt  
 Streiter Manuel  
 Vlajkovic Martina

Wiedenhofer  
 Caroline  
 Wiesflecker  
 Mathias  
 Wild Florian

## Ausgezeichneter Erfolg

Kiechl Benjamin, 5ak  
 Moser Anna Maria, 5ak  
 Wiedenhofer Caroline, 5ak

## Guter Erfolg

Jungmann Claudia, 5ak  
 Klingler Christina, 5ak  
 Kogler Irene, 5ak  
 Wild Florian, 5ak

# 5bk Mag. Karin Peschel



Abentung Alica  
 Abolis Daniela  
 Eller Manuel  
 Garzner Stefan  
 Hacksteiner Lisa-  
 Marie  
 Hausmeister  
 Stephanie

Heiss Christian  
 Kellner Simone  
 Koch Christian  
 Krug Andreas  
 Löffler Thomas  
 Moser Melanie  
 Pertinger Georg  
 Ranacher Christina

Richter Harald  
 Sahar Ebru  
 Schmal Stefanie  
 Schmidt Lucas  
Steiner Christian  
 Strasser Hubert  
 Tavic Antonio  
 Todorova Lora

Toplitsch Jasmin  
 Yilmaz Hilal

Ausgezeichneter Erfolg

Kellner Simone

Guter Erfolg

Steiner Christian  
 Strasser Hubert

# 1as Dipl.-Päd. Anna Kugler



Amann Jessica  
Bliem Christina  
Budweiser Daniel  
Celik Yasin  
Dallapozza Oliver  
Farbmacher Simon  
Furtschegger Florian

Galovic Franziska  
Giesriegl Magdalena  
Heiß Christoph  
Hinc Serdar  
Jäger Elmar  
Jud Andreas  
Mandler Nadja

Natz Jakob  
Pfleger Sabrina  
Pitscheider Immanuel  
Pletzer Johannes  
Radumilo Milana  
Sarikaya Mehmet  
Schreiner Caterina

Sekmen Yasemin  
Siegler Anna  
Söhretli Ruziye  
Stix Martin  
Stix Michael  
Strasser Franz  
Valetitsch Marco

# 2as Mag. Walter Tschugg



Achammer Nadine  
Andric Daniela  
Eliskases Thomas  
Erb Bianca  
Grati Tanja  
Gstir Viktoria

Hörmann Lisa  
Kuljancic Salih  
Moritz Christian  
Pavlovic Goran  
Pletzer Christina  
Posch Katharina

Prünster Theresa  
Recheis Karl-Heinz  
Riml Cornelia  
Röder Tanja  
Sarac Snjezana  
Singer Manuel

Singer Marina  
Steckholzer Ramona  
Unsinn Raphael  
Wanner Bianca  
Yilmaz Sevda

# 3AS Mag. Fritz Huber



Bauer Christoph  
Deniz Ipek  
Egger Julia  
Fehr Sebastian  
Gaubinger Julia  
Graz Isabella  
Haase Patrick  
Hassan Nora

Holzer Patrik  
Knoflach Martin  
Mandic Nikolina  
Markovic Andrea  
Natscheva Kristina  
Oberhollenzer  
Christian  
Popp Manuel

Schneeberger  
Martin  
Schwaiger Harald  
Spika Rene  
Tolic Mandijana  
Voit Teresa  
Vorauer Marcel

## Ausgezeichneter Erfolg

Egger Julia  
Vorauer Marcel

## Guter Erfolg

Hassan Nora

## Unsere Besten

### Ausgezeichneter Erfolg

Ainetter Christoph, 3bk  
 Appler Sonja, 1bk  
 Brunner Stefanie, 3bk  
 Eder Theresa, 3bk  
 Egger Ines Maria, 2ck  
 Egger Julia, 3as  
 Huter Lucas, 4bk  
 Kellner Simone, 5bk

Kiechl Benjamin, 5ak  
 Kogler Marion, 1ak  
 Mages Bianca, 3bk  
 Melmer Philipp, 2ak  
 Moser Anna Maria, 5ak  
 Moser Julia, 1ak  
 Prantl Daniel, 1bk  
 Quickner Sabrina, 2bk

Sagmeister Marlene, 2ak  
 Steinlechner Christina, 4bk  
 Tiefenbrunner Angela, 4bk  
 Vitroler Lukas, 4ak  
 Vorauer Michael, 3as  
 Wiedenhofer Caroline, 5ak  
 Wolf Stefan, 1ak

### Guter Erfolg

Andrasevic Stefani, 1bk  
 Auer Sarah, 1bk  
 Duric Amra, 3ak  
 Egger Julia Christina, 2ck  
 Ekerdiker Damla, 1bk  
 Erler Elisabeth, 1ck  
 Felderer Alexandra, 1bk  
 Fröhlich Simon, 4bk  
 Gatscher Katrin, 3bk  
 Gatt Nadine, 3ak  
 Hassan Nora, 3as  
 Hupfaut Marina, 2bk  
 Jäger Elmar, 1as

Jungmann Claudia, 5ak  
 Klingler Christina, 5ak  
 Kogler Irene, 5ak  
 Kunst Martin, 1bk  
 Lehner Ameli, 4ak  
 Lorenz Verena, 1ck  
 Luschin Lisa-Maria, 4bk  
 Lutz Stefanie, 3ak  
 Messner Stefanie, 3bk  
 Pallhuber Benjamin, 3ak  
 Pirker Stefanie, 2ak  
 Plank Marika, 4bk  
 Posch Magdalena, 4ak

Rass Stefan, 1ak  
 Seiwald Johannes, 1bk  
 Senn Julian, 2bk  
 Steiner Christian, 5bk  
 Stix Martin, 1as  
 Stix Michael, 1as  
 Stojanovic Mario, 1bk  
 Strasser Hubert, 5bk  
 Streiter Sabrina, 2bk  
 Triendl Thomas, 2ck  
 Vuckovic Sanja, 1ak  
 Wild Florian, 5ak  
 Wölflmaier Daniel, 4ak

## Danke



Ein Fenster schließt  
 nicht mehr, eine  
 Neonröhre wackelt,  
 ein Beamerkabel ist  
 kurzzuschließen,  
 Gebäck frisch  
 aufbacken - Egon  
 kann es!  
 Danke dafür!

Ein gutes Wort, ein  
 Lächeln, kopieren zu  
 jeder Tageszeit, eine  
 Tablette gegen  
 Kopfweh oder einen  
 Kaffee - Eva hat es!  
 Danke dafür!



## Statistik und Termine

Klasse	Schüler	Ausgezeichneter Erfolg	Guter Erfolg	Bestanden	Aufsteigen mit 1 NG	1NG	2NG	mehr NG	unbeurteilt
1AK	20	3	2	11	0	1	1	2	0
1BK	22	2	7	9	0	1	2	1	0
1CK	24	0	2	15	0	2	2	3	0
2AK	25	2	1	13	0	4	2	3	2
2BK	21	1	3	9	0	2	1	5	0
2CK	16	1	2	6	0	1	1	5	0
3AK	25	0	4	15	1	2	2	1	1
3BK	25	4	2	17	0	2	0	0	0
4AK	26	1	3	14	1	2	2	3	1
4BK	24	3	3	13	0	2	2	1	0
5AK	27	3	4	16	0	4	0	0	0
5BK	24	1	2	11	0	6	2	2	0
1AS	27	0	3	14	3	0	2	5	0
2AS	23	0	0	12	0	4	4	3	0
3AS	21	2	1	13	0	1	2	2	0

## Termine

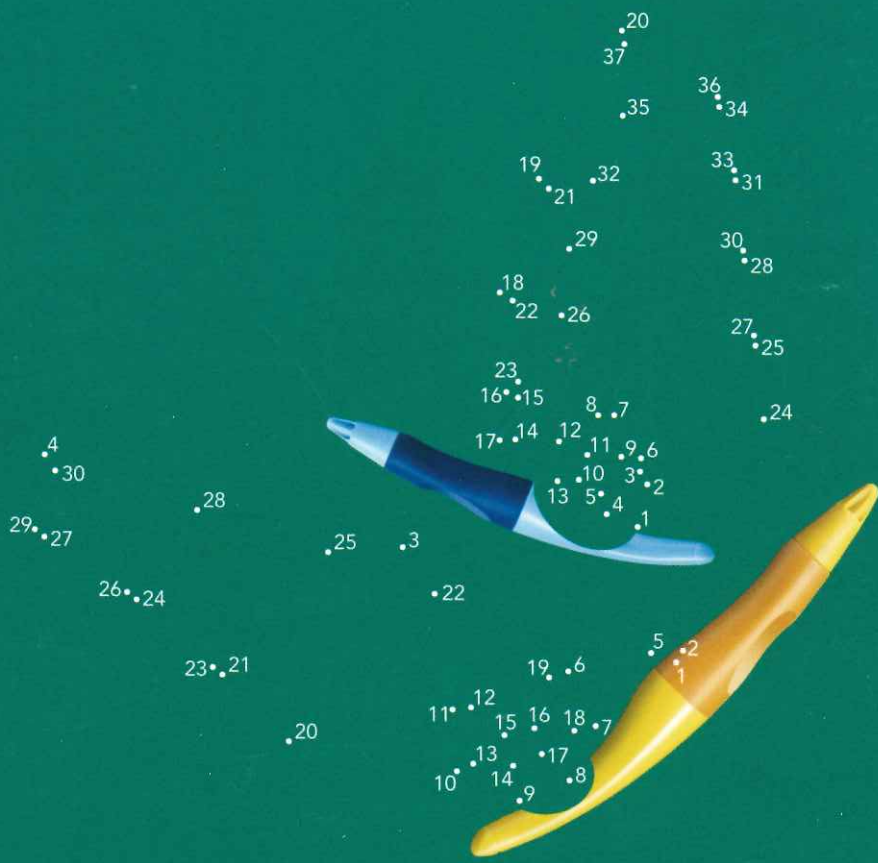
- Montag, 8.9.      7:45 Eröffnungskonferenz Teil 1  
                          8:40 Einschreibung für alle Klassen und Jahrgänge (KV's)  
                          9:35 Beginn der Wiederholungsprüfungen Teil 1  
                          9:35 Unterrichtsbeginn für alle
- Dienstag, 9.9.      7:45 Unterricht lt. Stundenplan  
                          7:45 Fortsetzung Wiederholungsprüfungen  
                          16:30 Eröffnungskonferenz Teil 2
- Mittwoch, 10.9.      7:45 Zuweisung der Schüler/innen nach WHs - KV-Stunde  
                          8:40 Unterricht lt. Stundenplan

Herausgeber: BHAK/BHAS Hall, Kaiser-Max-Straße 13, 6060 Hall in Tirol

Fon: (05223) 57 324, HR Dir. Mag. Dietmar Wiener

Für den Inhalt verantwortlich: die Autor/innen der Berichte, DP A. Thaler, Mag. H. Langer, 3ak Gruppe Thaler

Druck: RWF Frömel-Hechenleitner Werbegesellschaft m.b.H., 6111 Volders



# Riepenhausen

SCHREIBEN SCHENKEN LESEN